DOCUMENT RESUME

ED 066 971 FL 003 398

TITLE	Jugendbucher: Besprechungen des Jugendschriften-Ausschusses, Lehrerverein Bern-Stadt, Nr.5, 1971 (Books for Youth: Evaluations of the Committee on Juvenile Literature of the Teachers Association of the City of Bern, List Number 5, 1971).
INSTITUTION	Bernischer Lehrerverein, Bern (Switzerland).
PUB DATE	27 Apr 72
NOTE	16p.
JOURNAL CIT	Berner Schulblatt/L'Ecole Bernoise; n17 p167-182 Apr 1972
EDRS PRICE	MF-$0.65 HC-$3.29
DESCRIPTORS	*Annotated Bibliographies; *Bibliographies; *Childrens Books; *German; German Literature; *Instructional Materials; Literature

ABSTRACT

More than 150 children's books in German are listed and evaluated in this annotated bibliography. Document availability and prices are indicated. Recommendations concerning suitability for various age groups are also offered. (RL)

U.S. DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
OFFICE OF EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL OFFICE OF EDUCATION POSITION OR POLICY.

Jugendbücher

Besprechungen des Jugendschriften-Ausschusses
Lehrerverein Bern-Stadt Nr. 5 1971

ED 066971

Albe, *Der junge Odysseus*. A. d. Fläm. Ill., 204 S., geb. Klopp, Berlin, 1971. Fr. 14.80.

Erlebnisse eines griechischen Knaben, der als Schiffsjunge auf einem Segelschiff durch die Aegäis fährt.
Antikes und modernes Griechenland verschmelzen in geschickter Weise zu einem spannenden Abenteuerbuch.

KM ab 14. *Empfohlen.* *A. Zahnd-Lässer*

Alter Edmond, *Wasser – rot wie Blut*. A. d. Engl. Ill., 215 S., geb. Herold, Stuttgart, 1971. Fr. 16.–.

1820 – Wie erlegte man damals den Wal? Natur – Tierwelt, vor allem der Pottwal – die rauhen Seeleute aller Grade – werden lebendig. Sie sprechen und handeln aus ihrer Sicht und ihrer Zeit heraus, oft grausam, primitiv, gefangen in der erbarmungslosen Welt eines Walfangschiffes. Die intensiv erzählte Geschichte ist handlungsmässig gut aufgebaut, und das Buch gewinnt durch die kühnen Federzeichnungen von Heiner Rothfuchs an Wert.

K ab 15 Jahren als realistische Lektüre
sehr empfohlen. *Fritz Ferndriger*

Arnold Katrin, *Jolly*. Ill., 64 S., geb. Auer, Donauwörth, 1971. Fr. 6.30.

Reizende «Krankengeschichten», die das Wesen der 7–9jährigen klug erfassen und altersgemäss geschrieben sind. Jolly ist ein quirliges Puppenmännlein, das mit der Frau Doktor die kranken Kinder besucht und ihnen stets das richtige Verhalten zuflüstern kann. Die Ausstattung des Bändchens ist vorbildlich.

KM ab 7 Jahren und zum Vorlesen
sehr empfohlen. *Fritz Ferndriger*

Arnold Elliott, *Der zerbrochene Pfeil*. A. d. Amerikan. 192 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 8.70.

Die Geschichte einer grossen Freundschaft zwischen dem Indianerhäuptling Cochise und einem Weissen namens Tom Jeffords.
Die Apachen haben ihren Glauben an die Versprechungen der Weissen verloren. Cochise wurde zum gefürchteten «Roten Napoleon». Nicht einmal mehr die Post konnte durch Indianergebiet befördert werden, ohne dass es Tote gab. Tom Jeffords wagte es, allein und unbewaffnet zu Cochise zu gehen, um Frieden zu schliessen.

KM ab 13. *Empfohlen.* *Hans Spycher*

Bamberger Richard, *Grimm Märchen*. Mein drittes Buch. Ill., 224 S., Ln. Jugend & Volk, Wien, 1971. Fr. 17.50.

Der letzte Band der nach Schwierigkeitsstufen gegliederten dreibändigen Grimm-Märchen-Ausgabe besticht durch seine eindrückliche künstlerische Gestaltung.
Die vielen Bilder von Emanuela Wallenta stehen in direktem Zusammenhang zum Text und unterstützen die Aussagekraft der rund 20 Märchen.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *D. Heeb*

Bartos-Höppner Barbara, *Die Königstochter aus Erinn*. 195 S., Hln. Thienemann Stuttgart, 1971. Fr. 12.40.

Grainne, die Tochter des Königs Cormac, weigert sich, den um sie werbenden König Finn zu heiraten. Mit dem von ihr geliebten Manne, dem Hauptmann Diarmaid, ergreift sie die Flucht. Jahrelang streifen sie durch fremde Lande, von Hunger, Kälte und Krankheit gequält, bis Diarmaid durch die Schuld Finns den Tod findet.
Ein prächtiges Heldenepos aus Irland, das von altem nötischen Leben, von Liebe, Treue und Tod kündet, eines der schönsten und reifsten Werke dieser Autorin.

M ab 12. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

Barring Ludwig, *Geist und Herz*. Grosse Frauen in ihrer Zeit. Ill., 224 S., Ln. Loewe, Bayreuth, 1971. Fr. 18.40.

Am Buche besticht vor allem die reizvolle Gruppierung: 1. *Geschichte*, mit den Porträts der Jungfrau von Orleans, Madame de Staël, Bertha v. Suttner, Rosa Luxemburg und Indira Gandhi. 2. *Geist*, Sara Coppia, Johanna Schopenhauer, Rahel Varnhagen, Bettina v. Arnim. 3. *Herz*, Käthe Kollwitz. 4. *Welt*, Isabela Godin, Ida Pfeiffer, Marie Curie, Alexandra David, Valentina Tereschkowa.
Der Autor ist sichtlich um Objektivität bemüht, soweit dies bei geschichtlichen Dingen möglich ist. Angenehm berührt die freie, weltoffene, von keinem dumpfen Nationalitätenwahn getrübte Gesinnung. Er darf auch ausführlich seine Quellen angeben. Wenn es auch in erster Linie ein Erwachsenenbuch ist, so würde ich es doch gerne interessierten, geschulten Jugendlichen empfehlen, vor allem Mädchen.

KM ab 14. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Baumann Hans, *Ein Stern für alle*. Ill., 43 S., geb. Loewe, Bayreuth, 1971. Fr. 4.90.

Das wohlfeile Bändchen enthält 7 Weihnachtslegenden und 4 aus fremden Ländern stammende Lieder.
Die Geschichten eignen sich sehr gut zum Vorlesen und Erzählen in der Weihnachtszeit. Sie erzählen von Tieren im Weihnachtsgeschehen und von den drei Weisen.

KM ab 6. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

Baumgärtner A. C., *Formen Combi*. Spielen und Lernen für Vorschulkinder. 24 Karten, z. T. vorgestanzt zum Zerteilen, vierfarbig, mit Begleitheft in Plastiktasche. Loewe, Bayreuth, 1971. Fr. 9.90.

Das Formen-Combi besteht aus 24 Karten in den Farben rot, gelb, blau und grün. Sie können zerlegt werden in grosse und kleine Kreise, Quadrate, Dreiecke und Rechtecke. Zum Formen-Combi gehört ein reichhaltiges Begleitbüchlein, das die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten erklärt. Mit den geometrischen Formen kann das Kind zuerst einfache Bilder und Ornamente legen, es kann die Kärtchen nach Form, Farbe und Grösse ordnen, alle möglichen Dominos spielen und schliesslich Reihen bilden. Das Formen-Combi kann von einem einzelnen Kind, von mehreren Kindern zusammen, z. B. im Kindergarten, verwendet werden. Es ist eine wertvolle Vorbereitung auf die Mengenlehre und kann
KM 3–8 *sehr empfohlen* werden. *M. Hutterli*

Ferner: *Tier Combi*.

Das Tier-Combi umfasst sechs grosse Karten, auf denen immer vier Tiere in ihrer Umgebung gezeigt werden. Dazu gehören je vier kleine Karten, auf denen dieselben Tiere einzeln nochmals dargestellt sind. Die Kinder können damit Lotto und Quartett spielen. Sie sollen sich aber auch sprachlich mit den Bildern auseinandersetzen und schliesslich lernen, die Wortbilder, die auf jede Karte gedruckt sind, zu erkennen.
Es ist schade, dass einzelne Tiere schlecht gezeichnet sind. Den Biber z. B. erkennt man kaum. Ferner wäre es im Hinblick auf das Lottospiel wünschenswert, wenn die Tierdarstellungen auf den grossen Karten auf die vier Ecken verteilt wären. Bei den vorliegenden Bildern werden oft mit einer kleinen Karte gleich mehrere Tiere verdeckt.

KM 3–8. *Bedingt empfohlen.* *M. Hutterli*

Ferner: *Zahlen-Combi*.

Das Zahlen-Combi besteht aus 24 Karten, auf die jeweils zwei Ziffern aufgedruckt sind. Die Zahlen werden durch Personen, Tiere, Pflanzen und Gegenstände anschaulich gemacht, wobei zu einer Ziffer immer Bilder mit demselben Thema ge-

HE 003 398

hören. Die Ziffer 2 wird z. B. durch Fortbewegungsmittel dargestellt. Das Begleitbuch regt zu allen möglichen Spielen an, die von Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren ausgeführt werden können. Spielend lernt das Kind die Ziffern von 0 bis 9.
Leider sind die Darstellungen oft wenig übersichtlich und können das Kind verwirren.
KM 3–8. *Empfohlen.* *M. Hutterli*

Bawden Nina, *Der Geheimgang.* A. d. Engl. TB 194, 163 S., brosch. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.
Drei Kinder verlieren nach einer Naturkatastrophe ihr Heim in Ostafrika und werden zurück nach England gebracht. Die Anpassungsschwierigkeiten werden gut und einfühlend geschildert. Die abenteuerliche Entdeckung eines Geheimganges bringt eine glückliche Lösung.
KM ab 10. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Becker Elfriede, *Buschkater Dudu.* Spatzenbücher Bd. 25. Ill., 64 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 3.30.
Das kleine Negermädchen Selina fängt einen kleinen Buschkater und zieht ihn auf, bis er eines Tages in die Wildnis entflieht, um dort eine eigene kleine Familie zu gründen.
Einfache, klare Sätze, sprachlich und inhaltlich für die jüngsten Leser bestimmt.
KM ab 7. *Empfohlen.* *Edith Müller*

Becker Elfriede, *Ufiti und sein Äffchen.* Spatzenbücher. Bd. 27. Ill., 64 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 3.30.
In kurzen, sprachlich leicht verständlichen Sätzen erzählt die Autorin die fröhlichen Erlebnisse vom Negerbuben Ufiti mit seinem ihm zur Pflege anvertrauten Äffchen Gogo.
Für die jüngsten Leser. *Empfohlen.* *Edith Müller*

Beresford Elisabeth, *Der rote Inselbus.* A. d. Engl. Ill., 127 S., geb. Hörnemann, Bonn, 1971. Fr. 10.70.
Unterhaltsame Erzählung, in der auch der Umweltschutz nicht zu kurz kommt.
In das friedliche Leben auf einer englischen Kanalinsel dringt eines Tages die Kunde, dass ein reicher Engländer ein riesiges Feriendorf bauen will. Rob, ein auf der Insel aufgewachsener Junge, bangt um die seltenen Seevögel, die in der Bucht nisten, und setzt sich zur Wehr. Als wichtigste Mitkämpfer stehen ihm ausgerechnet die Nichte des Engländers und der geliebte, klapprige alte Inselbus zur Seite.
KM ab 13. *Empfohlen.* *A. Meyer*

Berger Eleonora, *Mäuschen vor dem Häuschen.* 2. Aufl. Ill., 125 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 6.25.
Eine Sammlung von leicht fasslichen Geschichten in übersichtlichem Druck, sehr geeignet als Übergang vom Bilderbuch mit Kurztext zum eigentlichen Jugendbuch. Ideal für Erst- und Zweitklässler-Bibliotheken.
KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *E. Pfander*

Berger Peter, *3 aus einer Elf.* RTB Bd. 170. 142 S., kart. Maier, Ravensburg, 1970. Fr. 3.15.
Drei Fussballspieler werden entdeckt und für die Bundesliga verpflichtet. Für Fussballfanatiker eine aufschlussreiche Geschichte, für die andern eher belanglos. Das Menschlich-Allzumenschliche steht neben der Beschreibung einer feinen Kameradschaft.
KM ab 12. *Empfohlen.* *Peter Schuler*

Berrisford Judith M., *Erster Preis – Ein Pferd!* A. d. Engl. Ill., 158 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1971. Fr. 7.30.
Ein Pferdebuch, das sich am Anfang sehr vielversprechend anlässt, aber nicht immer die Höhe halten kann. Es geht um den Besitz einer wertvollen Stute. Unter wechselvollen, aufregenden Abenteuern gelingt es der Besitzerin, einem jungen Mädchen, allen Gefahren zu entgehen und ihre Tierliebe zu beweisen. Die Geschichte ist wohl nur in England, wo Tierliebe gross geschrieben wird, möglich.
M ab 11. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Blum Lisa-Marie, *Gruselchen.* Ill., 96 S., Hln. Thienemann, Stuttgart, 1971. Fr. 9.90.
Gruselchen ist ein Kobold. Das Herumgeistern im Moor nimmt ein Ende, weil dort die neue Strasse gebaut wird. Auch in der leerstehenden Fabrik beginnt neues menschliches Treiben. So ziehen Gruselchen und Drulla zu den Stadtkobolden.
Eine lustige und phantasievolle Geschichte für kleinste Leser und noch kleinere Zuhörer.
KM ab 8. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

Bødker Cecil, *Silas und Bein-Godik.* A. d. Dän. Ill., 192 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1971. Fr. 12.80.
Silas und sein Freund Bein-Godik streifen zu Pferd im unbekannten Land umher. Es ist eine glückliche Zeit für die beiden. Ohne Sorgen verbringen sie den Sommer, indem sie Flöten- und Akrobatenstücklein zum besten geben. Für die strenge Winterszeit sind sie gezwungen, ein Obdach zu suchen, was ihnen in der Stadt auch gelingt. Sie sind mit wenig zufrieden, sie kümmern sich eigentlich auch nicht um ihre «Wirtin». Bein-Godik kann hier seiner alten Leidenschaft, dem Schnitzen, huldigen und damit auch zum Lebensunterhalt beitragen. Hier nun beginnt ein erregendes Abenteuer. Ohne ihr Wollen werden sie hineingerissen in eine ungeahnte Folgen zeigende Diebstahlaffäre, wobei die Helden mehrmals nur knapp dem Tode entgehen!
Am Schluss bleiben wieder viele Fragen unbeantwortet, sie sind wohl zur Diskussion, als Herausforderung an den Leser gedacht. Das macht das Buch besonders wertvoll.
Der 1. Band «Silas» erregte die Gemüter! Auch der 2. wird das tun! Er ist im Vergleich zum 1. einheitlicher, abgerundeter. Wer ihn auch zu lesen beginnt, wird ihn voller Begierde weiterlesen! Silas wird auch seine Sympathie erwerben...
PS. Silas I + II könnte die Rote Zora ersetzen!
KM ab 13. *Sehr empfohlen.*
+ Zum Vorlesen geeignet! *Rob. Grütter*

Bond Michael, *Paddington – Der kleine Bär macht Ferien.* A. d. Engl. Ill., 160 S., geb. Benziger, Zürich, 1971. Fr. 10.–.
Paddington entzückt mit seinen Einfällen auch in diesem vierten Band – wo es um Ferienabenteuer des kleinen Bären geht – die kleinen Leser ungemein. Mit Recht. Denn Paddington ist kein gewöhnlicher Bär, sondern ein höflicher, liebenswerter, bärenschlauer kleiner Kerl, der Unfug, Verwirrung und Heiterkeit hervorruft. Paddington, ein Klassiker unter den englischen Kinderbüchern, wurde von der bekannten österreichischen Autorin Käthe Recheis in ein ausgezeichnetes Deutsch übersetzt, wiederum von Peggy Fortnum gekonnt und humorvoll illustriert.
KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *Erika Hubacher*

Bosl Karl, *Europa im Mittelalter.* Ill., 320 S., Ln. Ueberreuter, Wien, 1970. Fr. 25.–.
Das Werk ist in seiner äusseren Form klar und übersichtlich geordnet, ergänzt durch Photos und Karten.
Aus grosser Übersicht schildert der Verfasser auch – sachlich, doch anschaulich und spannend – den Ablauf der Geschichte des Mittelalters. Er zeigt, wie aus sich ablösender Vorherrschaft von Nationen, Dynastien, von Kirche und Wirtschaft – aber auch aus der Beeinflussung des Geschehens durch Ideologien und starke Persönlichkeiten –, sich der Lebensbereich Europa sein eigenes, geistiges Bewusstsein und Gesicht prägte.
Im Rahmen des politischen Ablaufs wird seine Entwicklung in der mittelalterlichen Welt mit ihrem Leben und Denken

1

von der archaischen durch die aufgeklärte in die kritische Phase verfolgt.

KM ab 14. *Sehr empfohlen.* *Käti Molinari*

Brender Irmela, *1 × Tricks*, Rätsel, Kniffe, Schabernack. Ill., 63 S., Pbd. Frankh, Stuttgart, 1971, Fr. 8.60.

Das Buch enthält Rätsel, Kniffe und Anleitungen zu Zauberei und Schabernack. In einer guten Einleitung wird darauf hingewiesen, worauf beim Gestalten einer lustigen Unterhaltung zu achten ist.

KM ab 12. *Empfohlen.* *W. Lässer*

Burman Ben Lucien, *Doc Waschbär gibt nicht auf.* A. d. Amerikan. Ill., 96 S., geb. Engelbert, Balve, 1970. Fr. 7.30.

Diese Tiergeschichte ist handlungsreich und spannend bis zum Schluss. Sie hat ins Menschliche übertragen einige Bedeutung. Leider ist der Stil zähflüssig. Er macht das Lesen mühsam. Aus diesem Grunde möchte ich das Buch

KM ab 9 *nur bedingt empfehlen.* *U. Ferndriger*

Busch Monika, *99 Fragezeichen + 1 Punkt.* 128 S., Ln. Engelbert, Balve, 1971. Fr. 8.60.

Während einer Pause verursacht Martina (15) einen leichtsinnigen Autounfall und verletzt dabei ihre Klassenrivalin schwer.

Martina wird seelisch schwer erschüttert und sucht nach einer Erklärung und Begründung des Geschehens. Sie weiss noch nichts von Schicksal, vom Unabwendbaren, das den Menschen zwingt, sich zu stellen und zu bewähren. Es ist ein grosses Verdienst der Autorin, dass sie sich eingehend mit den seelischen Auswirkungen des Geschehens auf das junge Mädchen befasst. Sie ist eine gute Kennerin der weiblichen Psyche und weiss ihre Erkenntnisse in einer einprägsamen und zugleich flüssigen Sprache zu vermitteln. Der Ernst, die Ehrlichkeit, das Verständnis, die vom Buch ausgehen, machen es für junge Mädchen ab 15 Jahren zu einer wertvollen, hilfreichen Lektüre.

M ab 15. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Boston Lucy M., *Das geheimnisvolle See-Ei.* A. d. Engl. Ill., 96 S., Ln. Rex, Luzern, 1971. Fr. 9.80.

Faszinierend, doch etwas unheimlich, mutet einmal mehr die Erzählung von L. M. Boston an.

Zwei Jungen, die ihre Sommerferien mit den Eltern am Meer verbringen, erhandeln von einem Fischer ein «See-Ei», das sie in einer geheimen, nur ihnen zugänglichen Bucht verstecken. Ein Triton schlüpft aus, und mit diesem bizarren, neckischen, kleinen Wesen erleben die Jungen einen spannenden und aufregend schönen Sommer. Für «Boston-Liebhaber».

KM ab 13. *Empfohlen.* *A. Meyer*

Bruna Dick, *Lies von Snuffie.* A. d. Holländ. Lesebilderbuch, 26 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 6.10.

Snuffie findet ein verlorengegangenes Mädchen wieder. Die einfachen Bilder und das kleine Format machen das Bändchen zum Lieblingsbuch für die Kleinsten.

KM ab 4. *Empfohlen.* *D. Heeb*

Bruna Dick, *Lies von Snuffie und dem Feuer.* A. d. Holländ. Lesebilderbuch, 26 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 6.10.

Jede Seite stellt einen Gegenstand aus der Umwelt des Kindes dar, das Ganze rundet sich zu einer lustigen Hundegeschichte. Die farbigen Bilder sind bereits dem Kleinkind, der dazugehörige Text dem ABC-Schützen zugedacht.

KM ab 4. *Empfohlen.* *E. Pfander*

Butterworth Ben, *Ich möchte fliegen, sagte das Schwein.* Fünf Geschichten fürs erste Lesen. A. d. Engl. Ill., 84 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 14.40.

Das Schwein Amanda wollte viel lieber so sein wie die anderen Tiere! Die alte Eule gewährt ihm deshalb 4 Wünsche. Bald kann es nun springen wie ein Frosch, laufen wie ein Kaninchen und fliegen wie ein Vogel, aber schliesslich lautet sein einsichtiger vierter Wunsch: Bitte, lass mich wieder nur ein Schwein sein!

Die vier andern Kurzgeschichten handeln von Tieren und Menschen und sind ebenso humorvoll erzählt.

Ein Buch für Erstleser. Grosse Schrift, wenig Text auf einer Seite, humorvolle Bilder, einfacher Satzbau und viele Wortwiederholungen.

Der Preis scheint mir zu hoch zu sein!

KM ab 6. *Bedingt empfohlen.* *Rob. Grütter*

Catherall E. A. und Holt P. N., *Das macht Spass.* Experimentieren mit dem Schall. A. d. Engl. Ill., 48 S., geb. Engelbert, Balve, 1971. Fr. 5.–.

Alle Erscheinungen im Bereich der kindlichen Forschertätigkeit werden in diesem Büchlein vorgestellt. Durch Fragen und Versuche soll das Kind zu eigenen Ergebnissen kommen. Ein interessantes Unternehmen.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Peter Schuler*

Catherall E. A. und Holt P. N., *Das macht Spass.* Experimentieren mit Wasser. A. d. Engl. Ill., 48 S., geb. Engelbert, Balve, 1971. Fr. 5.–.

Experimente mit Wasser, auf eine neue Art vorgestellt. Wir finden lauter Fragen, Anleitungen zu Versuchen und keine Ergebnisse und Antworten. Das Kind soll zum Tun angeregt werden. Das Büchlein ist interessant. Wer probiert es in der Schule aus und berichtet über die Ergebnisse?

KM ab 10. *Empfohlen.* *Peter Schuler*

Dörre Margarete, *Grillis Entführung.* Ill., 192 S., Hln. Dressler, Berlin, 1970. Fr. 13.60.

Die Hauptperson ist eine kleine, äusserst neugierige Grille. Ihre Umwelt ist der Baumstrunk, der Teich, das Erdloch, der Waldrand und all das vielgestaltige Krabbelgetier im und auf dem Erdboden.

Die Autorin erzählt fantasievoll, abwechslungsreich, mit Humor und Übermut all die gefährlichen Abenteuer Grillis. Man liest sich mit Vergnügen fest, freut sich an den klaren Zeichnungen und geniesst gerne den grossen, klaren Druck.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Ecke Wolfgang, *Ecke Kriminalgeschichten.* 12 Kriminalhörspiele und Foto-Krimis mit Tips für Tonband-Fans. Ill., 126 S., geb. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 14.40.

Neun zum Teil schon früher erschienene Krimis regen an zum Selbergestalten als Hörspiel. Es fehlt nicht an geeigneten Regieanweisungen. Bedingung ist aber der Besitz eines Tonbandgerätes.

Ein Hindernis ist m. E. die meist grosse Personenzahl, stehen einem Leser doch kaum 8–10 Stimmen zur Verfügung.

Die Texte kommen alle aus ohne Mordszenen. Es geht darin vorwiegend um Diebstähle.

Drei Krimis sind in Fotoreihen dargestellt. Kurze Texte verraten nur das Wichtigste. Scharfes Beobachten und Nachdenken führen zum Erfolg.

Als Lektüre sowie als Beschäftigungsbuch unter Berücksichtigung obgenannter Einschränkungen.

KM ab 12 + Erw. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

Elliott Roberta, *Die Katzen der Frau Arcamone.* A. d. Engl. Ill., 119 S., kart. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 7.45.

Antonias Tierliebe einerseits und die fatalen Umstände bei der Überschwemmung der Stadt Florenz andererseits vermögen die 14 Katzen der Frau Arcamone vor den erzürnten Bewohnern eines Wohnblockes zu retten.

Ein anspruchsloses Geschichtlein für das erste Lesealter.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

Falk Ann Mari, *Ringe im Wasser.* A. d. Schwed. 232 S., geb. Benziger, Zürich, 1971. Fr. 11.–.

Behutsam – wie es auf dem Bucheinband steht – scheint mir das richtige Wort für die Art und Weise, wie hier ein Ab-

3

schnitt im Leben von zwei jungen Mädchen geschildert wird. Realistisch, unsentimental, einfühlend und ohne viel äussere Dramatik erzählt Ann Mari Falk von den Problemen junger Menschen, die sich langsam aus ihrer Ichbezogenheit der Welt zuwenden.

M ab 13. *Empfohlen.* *Elisabeth Siegfried*

Fehse Willi, *Der zündende Funke.* Erfinderschicksale. Ill., 136 S., Ln. Auer, Donauwörth, 1971. Fr. 19.65.

Fotografie, Schiffsschraube, Nähmaschine, Dieselmotor, Röntgen-Strahlen und Radar werden durch die Biographie ihrer Erfinder vorgestellt. Wechselvolle, zum Teil tragische Schicksale stecken hinter den heute selbstverständlich gewordenen Erfindungen. Der Autor stellt immer wieder den Augenblick des «zündenden Funken» in den Vordergrund, verschweigt aber auch nicht, wieviel Mühsal und Enttäuschung endlich zum Ziele führten.
Lebendig, spannend und anschaulich geschrieben.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Peter Schuler*

Feld Friedrich, *Es spukte auf der Überfahrt.* 158 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 6.25.

Jim, Roberta und Linda sind auf der «Valentina» von England unterwegs nach Australien. Es geschehen allerlei Dinge, nachdem sich in Le Havre dreizehn Mitglieder einer Spiritistengesellschaft eingeschifft haben. Eines Nachts verschwindet wertvoller Schmuck aus dem Safe des Zahlmeisters Clemens Sommerville. Der Kapitän lässt das Schiff durchsuchen; vom Schmuck findet sich keine Spur. Die Passagiere verdächtigen einander. Der schwarze Kater des Zahlmeisters war Zeuge der Tat. Er kann ja nicht reden und doch hilft er den Dieb entlarven.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Hans Spycher*

Firmin Peter, *Balduin Schwupp als Bruchpilot.* A. d. Engl. Ill., 48 S., Pbd. Überreuter, Wien, 1971. Fr. 7.80.

Balduin Schwupp, der vermenschlichte Fuchs, setzt seine Abenteuerserie fort. Was Ikarus seinerzeit erprobte, setzt Balduin Schwupp mit teilweise raffinierteren Mitteln fort; er kommt zum gleichen Ergebnis wie Ikarus, nur dass er sein Streben nicht mit dem Leben bezahlt. Die Erfolgsserie muss ja weitergehen . . .

KM ab 7. *Bedingt empfohlen.* *Urs Eberhard*

Firmin Peter, *Balduin Schwupp als Robinson.* A. d. Engl. Ill., 48 S., Pbd. Überreuter, Wien, 1971. Fr. 7.80.

Balduin Schwupp, der Fuchs und Willi, der Maulwurf planen einen Ausflug auf eine Insel. Da ihre Ausrüstung mehr als planlos zusammengestellt ist, muss alles schiefgehen.
Immerhin erleben die beiden einen spannenden Nachmittag mit einem überstürzten Ende.
Der kleine Leser wird schmunzelnd von den Misserfolgen der kläglich endenden Picnictour Kenntnis nehmen und wohl an eigene Missgeschicke denken!
Für Leseanfänger (viele Zeichnungen, grosse Schrift) kann diese anspruchslose Geschichte bedingt *empfohlen* werden.

Robert Grütter

Frank Karl A., *Gold, Galgenvögel und Gespenster.* Nach alten Chroniken vom Rio Grande und daneben. 223 S., geb. Hoch, Düsseldorf, 1971. Fr. 20.90.

Abenteuergeschichten, die ihren Stoff aus alten Chroniken des wilden Westens beziehen. Verschollene Goldminen, verschwundene Schätze Montezumas oder Kaiser Maximilians locken die verschiedensten Typen in verwegene Abenteuer, es wird berichtet von Teufelsspuk, Seeräubern und unheimlichen Höhlen, kurzum, wer gute Abenteuergeschichten liebt, kommt auf die Rechnung.
Bemerkenswert: Geographische Skizzen lokalisieren die Geschehnisse, auch werden die Geschichten zum besseren Verständnis vorgängig in ihren historischen Rahmen gestellt.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Elisabeth Bühler*

Freund Helmut und Sorger Peter, *Denken mit LEGO.* Vergnügliche Spiele für Logik und Mengenlehre. Ill., 96 S., brosch. Herder, Freiburg, 1971. Fr. 12.40.
Dazu Spielpläne und Regelkärtchen. Fr. 5.60.

Dieser Versuch, Mengenlehre mit einem weltweit bekannten Bausystem zu verbinden, ist sehr begrüssenswert.
Die Auswahl an möglichen Spielen ist zudem sehr gross (Vorschulalter – ab 3. Schuljahr).
Eindeutige Nachteile:
- Anfängliche Anleitung durch einen Erwachsenen unumgänglich, jedoch kaum immer realisierbar.
- Anleitungsbuch trotz grosser Ausführlichkeit für Schüler der Unter- und Mittelstufe zu schwer.
- Nebst dem Buch und den Spielplänen braucht es im Maximum 202 LEGO-Viererstein.

Ein anspruchsvolles Spiel, das sicher einen Versuch wert ist. In der Schule: Anregung für lebendiges, spielerisches Lernen der neuen Grundbegriffe (Spielerzahl klein).
Da eine grosse Auswahl an verschiedenen anspruchsvollen Spielen vorliegt, sei das Probieren

KM ab Vorschulalter *sehr empfohlen.* *Kurt Bühlmann*

Frost Kelman, *Der Wüstenhengst.* A. d. Engl. Ill., 160 S., geb. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 10.–.

Was Ali mit seinem Wunderpferd Okba alles erlebt – gegen seine Neider, mit und gegen Deserteure der Fremdenlegion – ist spannend erzählt. Jugendliche Pferdeliebhaber werden sich für die Geschichte sicher erwärmen und auch die ziemlich unwahrscheinlichen Abenteuer in Kauf nehmen.

KM ab 12. *Empfohlen.* *P. Studer*

Gaebert Hans W., *Der grosse Augenblick.* Erfindungen machen Geschichte. Ill., 380 S., Ln. Loewe, Bayreuth, 1971. Fr. 24.40.

Der Weg von der Idee bis zur Realisierung einer Erfindung ist meist dornenvoll. Im Mittelpunkt steht der Mensch, der trotz Widerständen und Rückschlägen konsequent sein Ziel verfolgt. 17 revolutionäre, technische Erfindungen, vom Buchdruck über die Dampfmaschine und den Elektromotor bis zum Computer, werden hier an der Person des Erfinders dargestellt. Dadurch wird das Buch stellenweise spannend wie ein Roman und kann deshalb auch von Kindern ohne technisches Interesse gelesen werden.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *R. Hubacher*

Gast Lise, *Bettine und das alte Schloss.* Ill., 166 S., Ln. Franckh, Stuttgart, 1971. Fr. 9.90.

Bettine fährt zu ihrer Schwester aufs Land. Unterwegs lernt sie Ulle, ein Gammelmädchen, kennen. Zusammen erleben die beiden eine aufregende Zeit, in welcher der Spuk in einem alten Schlosse eine wichtige Rolle spielt. – Die Geschichte liest sich flüssig und ist geschickt aufgebaut. Sie ragt aber nicht über das Mittelmass hinaus.

KM ab 13 als Lesefutter *empfohlen.* *W. Lässer*

Gast Lise, *Drei Dackel im Versteck.* Eine lustige Tiergeschichte. Ill., 45 S., kart. Loewe, Bayreuth, 1971. Fr. 4.90.

Kay und Roswitha, deren Eltern verreist sind, nehmen während der Ferien drei junge Dackel in ihre Obhut. Da die Kinder befürchten, die Tante, die die Eltern vertritt, bringe nicht das nötige Verständnis auf, beschliessen sie, die Dackel in aller Heimlichkeit aufzuziehen. Natürlich geschieht allerlei Aufregendes – aber Ende gut, alles gut, Tantchen hat schliesslich doch Verständnis.
Anspruchslose Hundegeschichte in Schreibschrift.

Leseanfängern ab 8 *knapp empfohlen.* *A. Meyer*

Gaudart Dorothea, und Wolfgang Schulz, *Mädchenbildung – wozu?* Einstellung von Müttern und ihren Töchtern zu Ausbildung, Haushalt und Beruf. Tabellen, 208 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 16.25.

Die Veränderungen des modernen Lebens haben auch die Stellung der Frau verändert.

4

Ziel dieses Buches ist es, das Bild der heutigen Frau, wie sie sich selbst sieht, darzustellen.
Die Ergebnisse entsprechen österreichischen Verhältnissen (Bundesland Wien).
Interessant, aufschlussreich, anspruchsvoll.
Für in dieser Richtung interessierte
M ab 16 *empfohlen.* *Erica Mühlethaler*

Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel. 25 Jahre Oetinger Kinderbücher. Ill., brosch., 175 S. Oetinger, Hamburg, 1971. Gratis.

Zu seinem 25jährigen Bestehen gibt der neuste Oetinger-Almanach einen Querschnitt durch sein Wirken. Eindrücklich sind die Schilderungen aus den Anfängen der Verlagsarbeit nach dem Kriege, als es galt, neue Jugendbücher zu schaffen, welche der damals darniederliegenden Kinderliteratur neuen Aufschwung verleihen sollten.
Die Hausautoren kommen jeder auf seine persönliche Art zu Wort, gefolgt von einem Ausschnitt aus einem ihrer Werke. Für alle, die sich mit Jugendliteratur befassen, eine Fundgrube.
Empfohlen. *Rob. Grütter*

Girbardt Maria, *Kunterbunt.* Bilderbuch. 22 S., Pbd. Ellermann, München, 1971. Fr. 9.90.

Humorvoll wird von einem schwarzen, kurzen, runden, bunten Mann erzählt, der in einer Welt von schwarzen, kurzen, runden, bunten Dingen lebt . . .
Die Bilder dieses Buches sind höchst originell: aus geometrischen Formen wurden kugelige Gebilde entworfen, die ebenso durch ihren klaren Aufbau wie durch die schönen, ausgewogenen Farben wirken.
KM ab 3. *Empfohlen.* *Bettina Flück*

Grèl Alain, Heidi, Peter und *Das Erdöl.* A. d. Französ. Ill., 30 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 8.70.

Einfache Bilder und klarer Text ergänzen sich zu einem interessanten Werk. Ohne in die «Populär-Wissenschaft» abzugleiten, gibt das Buch sehr gut Auskunft über Gewinnung und Verwertung des Erdöls. Wir lernen viel mit Heidi und Peter.
KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Benjamin Fueter*

Grund Josef Carl, *Der Mann mit der Narbe.* Ill., 120 S., Ln. Auer, Donauwörth, 1971. Fr. 12.40.

Noch herrscht Blutrache auf Korsika, trotz des Kampfes der Behörden gegen diesen uralten mörderischen Brauch. Antonios Grossmutter nimmt einen verletzten Bluträcher auf und verbirgt ihn vor der Polizei. Der Bub spürt, dass hier gegen einen unmenschlichen Brauch etwas unternommen werden muss und versucht, auf eigene Faust Kontakt aufzunehmen mit den beteiligten Familien. Ganz gelingt ihm die Versöhnung nicht. Ein Alter sagt ihm: «Vielleicht müssen wir Alten erst ausgestorben sein, damit ihr Jungen es besser machen könnt. Das Leben könnte so schön sein, wenn es keine Vendetta mehr gäbe, auch keine Vendetta zwischen den Völkern.»
Das Buch will auf seine Art einen Beitrag zum Frieden leisten. Es sei als Lektüre
KM ab 12 *empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Guggenmos Josef, *Sieben kleine Bären.* Geschichten und Gedichte. Ill., 64 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1971. Fr. 10.10.

Nach den beiden Bänden «Was denkt die Maus am Donnerstag» und «Ein Elefant marschiert durchs Land» liegt hier das 3. Buch von Josef Guggenmos vor. Es enthält kurze Geschichten und Gedichte. In den meisten dieser Meisterwerklein für kleinere und auch grössere Leser stellt der Autor die typischen Eigenarten von Tieren dar und bringt Mensch und Tier in einfallsreicher Art und Weise in Beziehung zueinander.
KM ab 7. *Empfohlen.* *Hans Egglee*

Guillot René, *Eine Burg in Spanien.* Ill., 134 S., Hln. Blanvalet, Berlin, 1971. Fr. 16.–.

Pedro, der kleine, lebhafte Spanier, wünscht sich ein Tier als Freund und dann ebenso glühend ein Fahrrad. René Guillot erzählt hier, wie der Bub beides erhält.
Er erzählt geschickt, behutsam, schildert Landschaft und Menschen anschaulich, spürt den seelischen Regungen nach und gestaltet die Handlung lebenswahr. Es ist ein eher besinnliches Buch, eher abseits vom lauten Geschehen. Der Verlag hat es schön ausgestattet; vor allem gefällt der saubere Schriftsatz.
KM ab 9. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Habeck Fritz, *Marianne und der Wilde Mann.* TB 195, 165 S., kart. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.

Eigentlich kannte Marianne ihren Vater nur vom Hörensagen. Seit der Scheidung ihrer Eltern sind Jahre vergangen. Nun plötzlich soll sie die Ferien mit ihrem Vater verbringen. Sie lernt ihn anfänglich als Grobian, als «Wilden Mann» kennen. Umständehalber muss sie anstelle geruhsamer Ferientage mit Vater durch halb Europa in wilder Hast reisen. Hierbei lernt sie ihren Vater richtig kennen und liebhaben. Sie ist mit dabei auf der Suche nach jemandem, der bezeugen kann, dass Vater mit einem Kriegsverbrechen nichts zu tun hat.
Launen und Nöte eines halbwüchsigen Mädchens sind hier treffend geschildert. Der Leser, der sich politisch ein wenig interessiert, wird die Erzählung mit grösster Spannung lesen, fast als Krimi!
KM ab 14. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

Hageni Alfred, *Herren über Wind und Meer.* Ill., 223 S., geb. Hoch, Düsseldorf, 1971. Fr. 20.90.

Alfred Hageni beschreibt in seinem neuen Buch die mühselige Entdeckung des Schifahrtsweges rund um Afrika nach Indien. Dokumentarische Teile wechseln ab mit gestalteten Szenen, wobei sich der Autor immer wieder auf zeitgenössische Quellen und Tagebücher stützen kann.
Die Literaturliste am Schluss des Buches ist eindrücklich. Hageni geht über die Schilderung der abenteuerlichen Fahrten hinaus, er zeigt die kulturellen und ökonomischen Konsequenzen dieser Entdeckung bis in unsere Gegenwart hinein. Das Buch ist unter die Sachbücher einzureihen, es erschliesst sich nicht ohne weiteres, lässt sich aber für den Schulunterricht gut verwenden.
KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Peter Schuler*

Härlin Günter, *Uschis Freund heisst Knifke.* Ill., 96 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 5.–.

Ein Goldhamster verschwindet und muss wieder eingefangen werden, was grosse Aufregung in einer Familie und in einer Schulklasse verursacht. Die Geschichte ist für
KM ab 9 *gängiges Lesefutter.* *Fritz Ferndriger*

Hartmann-Winkler Waltraut, *Lebensbewältigung im Kinderbuch.* 164 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1970. Fr. 28.–.

In einer Zeit, da die Kinderbücher von verschiedenen Seiten in Frage gestellt werden, ihr Wert als Hilfe für die Lebensbewältigung wird bestritten, erscheint die gründliche Untersuchung als willkommene Hilfe und Orientierung. Sie unterscheidet zwischen den Grimmschen Volksmärchen und den Kindergeschichten der Gegenwart. Beide Kategorien werden von verschiedenen Gesichtspunkten her durchleuchtet. Nach einer inhaltlichen Analyse beschäftigt sich die Autorin mit den psychischen Voraussetzungen beim Kinde. Beide Formen, das Volksmärchen und die Umweltgeschichte ergänzen sich, sie tragen dazu bei, «allzu flüchtige Erlebnisse zu klären, mitmenschliche und sachliche Kontakte in der Phantasie zu erproben und das Weltbild des Kindes durch neue Erfahrungen zu bereichern.»
Wir sind der Autorin dankbar, dass sie uns das Material ihrer Untersuchungen vorlegt. Es wäre sehr wünschenswert, wenn

5

auch andere Aspekte der Kinderbücher in so gründlicher Art untersucht und aus dem Bereich der rein gefühlsmässigen Beurteilung entfernt würden.

Für Jugendschriftler *sehr empfohlen.* *Peter Schuler*

Häsler Eveline, *Die seltsamen Freunde.* Eine Mädchengeschichte. 180 S., geb. Benziger, Zürich, 1970. Fr. 10.80.

Die 16jährige Ursula muss zur Kur in die Berge. Im Jugendkurhaus lernt sie Gion und Matthias kennen, zwei Burschen, welche ganz verschieden sind. Ursis Freundschaft schwankt zwischen den beiden Freunden und dem ehemaligen Schulfreund Charles hin und her. Im eher langweiligen Kurhaus hat sie auch sehr viel Zeit, sich mit den verschiedensten Seiten und Neigungen ihrer Freunde zu beschäftigen. Nach einer schlimmen, unglücklich verlaufenen Skitour erkennt Ursi wieder, dass sie alle für die Zukunft zusammenhalten müssen und das ziellose, geniesserische Kurhausleben als nutzlos aufzugeben sei.

Diese Erzählung für Mädchen ist lebendig geschrieben. Die Autorin hat sich mit den Problemen der Jungen auseinander gesetzt. Aber: Der Ort der Handlung – ein Kurhaus für Jugendliche wie es hier vorgestellt wird, ist geradezu unmöglich in der heutigen Zeit! Ausser der täglichen Liegestunde sind die Patienten frei! Dazu kommt die Herkunft der Jugendlichen: Sie alle stammen aus besseren und besten Kreisen, dem Taschengeldverschleiss nach zu schliessen!

Das Buch wirkt höchstens unterhaltend, ernst nehmen kann man es nicht so recht.

M ab 14 *noch empfohlen.* *Rob. Grütter*

Hauff Wilhelm, *Das Gespensterschiff und andere Geschichten.* TB Bd. 192, ill., 159 S., kart. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.

Dieses TB enthält die altbekannte Sammlung Hauffscher Märchen unter dem Titel «Die Karawane», dazu noch «Zwerg Nase». Ein Nachwort führt den Leser in das Leben des jungverstorbenen Dichters ein.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Rob. Grütter*

Heger Robert, *Handball, für Schule und Verein.* Ill., 140 S., brosch. Österreichischer Bundesverlag, Wien, 1970. Fr. 16.50.

Das Neue dieses Lehrgangs besteht im äusserlichen systematischen Aufbau von unten bis zur Stufe Verein. Es ist ihm auch ein wissenschaftlicher Anstrich gegeben im Kapitel «die Leistungs- und Belastungsfähigkeit des jugendlichen Handballspielers», wobei wir ihm aber Handball schon für 5–6jährige Kinder nicht abnehmen. So weit gehen die Oststaaten – bei uns soll Handball in der Schule ein Spiel unter andern Spielen sein.

Technik–Taktik–Kondition bringt nichts Neues, was nicht schon in andern Lehrgängen – auch solchen, die Heger im Verzeichnis vergass: Horle–Kaundinya! – schon längst gebracht worden ist. Leider vergisst der Verfasser in seiner Geschichte des Handballspieles zu erwähnen, dass seit über 20 Jahren im internat. Verband drei Schweizer (Baumann †, Horle, Wagner) massgebend an der erfreulichen Entwicklung dieses Spieles beteiligt sind. Ehre wem Ehre gebührt – diesmal nicht Herrn Hegner für seine Veröffentlichung.

Nur für Leute *empfohlen,* die alles Neue sammeln. *R. Studer*

Heizmann Adolf, *Die Fische sind an allem schuld.* Eine Erzählung aus Portugal. Ill., 112 S., geb. Blaukreuz, Bern, 1971. Fr. 11.80.

Manuel ist Fischerssohn. Sein Streben geht jedoch nach Höherem. Er möchte Schulen besuchen und Ingenieur werden. Sein Wunsch beginnt Wirklichkeit zu werden. Auf dem Campingplatz, wo er Fische zum Kaufe anbietet, befindet sich ein Professor, der sich um die Zukunft des Knaben kümmert. Ein spannendes Buch, das jedoch fast zuviel der «glücklichen Zufälle» auf kleinstem Raum zusammenpfercht und eines unter vielen wird.

KM ab 12. *Knapp empfohlen.* *H. Schranz*

Helmensdorfer Erich, *Journalismus.* Ill., 44 S., Pbd. Müller, Rüschlikon, 1971. Fr. 9.80.

Eine neue Sachbuchreihe für Jugendliche, jeweils von kompetenter Seite eingeführt.

Am Beispiel eines Flugzeugabsturzes erklärt der bekannte Journalist, wie seine Kollegen bei den verschiedenen Nachrichtenmedien arbeiten (Zeitung, Radio, TV).

Reiche Bilddokumentation.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Heinz Müller*

Helveticus 31 – Das Schweizer Jugendjahrbuch. Herausgegeben von Edy Hubacher. Ill., 320 S., geb. Hallwag, Bern, 1971. Fr. 16.50.

Die vielfältigen Beiträge sind sehr sinnvoll gegliedert. Eine wahre Fundgrube!

Sei es Summerhill oder Weltraumstation, Venedig oder Elektrolyse, um nur einige Titel zu nennen, alles aktuelle Themen haben Platz in diesem prächtigen Jahrbuch. Sorgfältig ausgewählte Bilder erhöhen die Freude am Lesen.

KM ab 12 und Erwachsenen. *Sehr empfohlen.* *Benjamin Fueter*

Herzog Renate, *Hübsch bezogen – bunt beklebt.* Ravensburger Hobbybücher. Ill., 56 S., brosch. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 6.90.

Schachteln, Kästchen, Wände, Türen, Bücher, Kassetten und Dosen kann man «aufmöbeln». Wichtig ist nur, was man dazu braucht (Material, Werkzeug) und wie man es macht. Und diese Kniffe verrät dieses Ravensburger-Hobbybuch, wie immer mit Hilfe von Darstellungen und Abbildungen fertiger Gegenstände, teilweise in Farben.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Paul Rauber*

Hetmann Frederik, *Weisses Pferd, schwarzer Berg.* Kindergeschichten aus Irland. Ill., 63 S., geb. Beltz, Basel, 1971. Fr. 6.30.

Dieses sorgfältig und hübsch ausgestattete Büchlein (ein richtiges «Mitbringsel»-Büchlein für alle Kinder) enthält schöne, echte Märchen, wie sie grosse und kleine Kinder lieben. Sie sind dank der einfachen Sprache (abgesehen von den englischen Namen) leicht zu lesen und sehr gut schon Vorschulpflichtigen zu erzählen. Auch der Humor kommt nicht zu kurz.

Die Illustrationen sind ausserordentlich gut.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Ruth Kamber-Elias*

Heusser Kurt, *Zale chasch mit Hosechnöpf.* Liedli und Gedichtli. Ill., 86 S., geb. Heusser, St. Gallen, 1971. Fr. 15.80.

Ein schön ausgestatteter Band mit neuen, originellen, kindgemässen Versen und Kinderliedern. Die im St. Galler Dialekt verfassten Lieder lassen sich leicht in unsere Mundart übertragen.

KM ab 5. *Empfohlen.* *D. Heeb*

Heyduck-Huth Hilde, *Weihnachten.* Bilderbuch, 20 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 12.40.

Die Weihnachtsgeschichte wird hier für die Kleinsten erzählt: mit ganz wenigen Worten und einfachen Bildern, die ihrer schönen Farben wegen festlich und fröhlich wirken.

KM ab 3. *Sehr empfohlen.* *Bettina Flück*

Hildick E. W., *Kelly und seine Freunde.* RTB Bd. 193, ill., 142 S., kart. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.

Kelly und seine Freunde legen Vandalen, die das Gebiet der Eichbaum-Schule verwüsten, das Handwerk. Sie müssen die Halunken finden, denn sie selbst werden verdächtigt. Spannende Lektüre. Gut illustriert.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Hans Spycher*

Hochheimer Albert, *Die Belagerung von Tenochtitlan.* Ill., 160 S., Ln. Auer, Donauwörth, 1971. Fr. 16.–.

Einige Episoden aus der Eroberung von Mexiko durch Cortés. Es scheint der zweite oder dritte Band einer ganzen Serie über diese Eroberung zu sein. Hinweise auf einen solchen Zusammenhang wären wünschenswert.

6

Die Erzählung ist sehr spannend. Sie zeigt, was für ungeheure Schwierigkeiten ein solches Unternehmen bot und wie unermüdlich jeder einzelne Teilnehmer sich immer wieder einsetzte, nur weil goldene Beute lockte! Schade, dass kein Übersichtsplan des alten Mexiko beigefügt. ist!

KM ab 14. *Empfohlen.* *L. Friedli*

HOHLWEIN HANS, *Napoleon Bonaparte.* Kaiser der Franzosen. 2. Aufl. Ill., 357 S., Ln. Franckh, Stuttgart, 1971. Fr. 16.–

Napoleon Bonaparte; ein reich illustriertes Geschichtsbuch von ausserordentlicher Eindrücklichkeit.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Hans Spycher*

HOHMANN GISELA, *Grossvater ist der Beste.* Spatzenbücher Bd. 28. Ill., 64 S., kart. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 3.30.

Grossvater versteht den kleinen Hannes am besten. Der Enkel erwidert dies mit uneingeschränkter Zuneigung. Für den alten Mann bedeutet das Kind Glück und Lebensfreude. Und für den Kleinen Geborgenheit. Warmherzig geschriebene Erzählung.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Ursula Ferndriger*

HOHMANN GISELA, *Willkommen Tante Klara!* Spatzenbücher Bd. 30. Ill., 64 S., kart. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 3.30.

Drei Kinder müssen sich damit abfinden, dass eine Tante (die ihnen nicht besonders sympathisch ist) bei ihnen wohnen soll. Jedes Kind muss lernen, seinen Egoismus zu bekämpfen im Interesse der Gemeinschaft.

Eine hübsch erzählte «nützliche» Geschichte für

KM ab 8. *Empfohlen.* *Ursula Ferndriger*

HOSSLIN LILO, *Gartenbuch für Gartenzwerge.* Ein Gartenbuch für Kinder. Ill., 160 S., Pbd. Sauerländer, Aarau, 1971. Fr. 12.80.

Der Hobby-Gärtner, sei er erwachsen oder noch Kind, findet in diesem reichhaltigen Leitfaden wertvolle Anregungen, Belehrungen und Vorschläge zu seinem beglückenden Tun. Ohne Fachsimpelei behandelt das Buch Teilgebiete wie Trokkenblumen, Kakteen, Balkonpflanzung usw.

Gänzlich fehlt allerdings das «Gemüse», was aus dem Titel nicht ohne weiteres ersichtlich ist! Ebenfalls vermisst man teilweise eine klare Benennung der sonst sorgfältigen Zeichnungen. Meist ergibt sie sich aus dem Text.

Dieses Gartenbuch füllt eine grosse Lücke aus unter den Freizeitbüchern. Zu Geschenkzwecken eignet es sich ausgezeichnet.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

INGER NAN, ... *dann ritt ich Flaumfeder.* A. d. Schwed. Ill., 168 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 7.45.

Flaumfeder, ein junges Pony und Piglets Eigentum, tröstet seine junge Besitzerin über manche Enttäuschung hinweg, die sie in der neuen Schule erlebt. In ihrem Tagebuch schildert Piglet frisch und munter, wie sie ihr geliebtes Pony pflegt, erzieht und dressiert, erzählt aber auch mit viel kindlichem Humor ihre Erlebnisse in Familie und Schule.

M ab 11. *Empfohlen.* *Edith Müller*

ISENBÖRGER INA, *So war es in Olympia.* TB. Ill., 114 S., brosch. Arena, Würzburg, 1971. Fr. 3.60.

Im Blick auf die nächsten olympischen Spiele bietet dieses Büchlein recht gute Unterhaltung. Der Versuch, die Kulturgeschichte «amüsant» zu gestalten, wirkt nicht ganz überzeugend. Die eingestreuten Anekdoten sind besser dazu geeignet.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Benjamin Fueter*

JANOSCH, *Lari Fari Mogelzahn.* Ill., 77 S., geb. Beltz, Basel, 1971. Fr. 7.55.

Vergnügliche Lügengeschichten des Nussknackers Lari Fari Mogelzahn, lustig und sprachlich gekonnt erzählt; mit schaurig-schönen Illustrationen. Für Kinder ab 5 Jahren? Wenn die Mutter erzählt, bestimmt. Das Lesen aber stellt ziemliche Anforderungen, die Sätze sind oft recht kompliziert und manches ist zwischen den Zeilen zu lesen. (9jährige haben beim Lesen des ersten Kapitels kein einziges Mal gelacht...) Ob es eines der Bücher ist, an dem wir Erwachsenen mehr Freude haben als die Kinder?

Für gute Leser ab 9. *Empfohlen.* *Elisabeth Siegfried*

JANOSCH, *Lukas Kümmel Zauberkünstler oder Indianerhäuptling.* Erw. Neuauflage. Ill., 64 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1971. Fr. 10.10.

Lukas Kümmel geht noch zur Schule; er hat eine blühende Fantasie, die manchmal mit ihm davonläuft. So begeht er verschiedene Bubenstreiche, und zwar entweder in seiner «Eigenschaft» als Zauberkünstler oder Indianerhäuptling. Die kurzen Episoden sind lustig erzählt, doch wird die Ironie, die sich hinter den Erzählungen verschanzt, nicht von allen verstanden werden. Kinder, die Lukas' Streiche als bare Münze nehmen, werden sie sogar einfältig finden.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Paul Rauber*

JORDAN HOPE DAHLE, *Aufregender Sommer.* A. d. Amerikan. Ill., 158 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1970. Fr. 7.30.

Die Geschichte eines Unfalls mit Fahrerflucht. Wie der «Flüchtling» (ein junges Mädchen) nun seelische Qualen erleidet und von Woche zu Woche mürber wird, das ist im Buche geschickt und sauber erzählt. Das Thema ist wichtig und gut herausgearbeitet.

KM ab 14. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

JOSLIN SESYLE, *Das gestohlene Alphabet.* A. d. Amerikan. Ill., 184 S., Hln. Dressler. Berlin, 1971. Fr. 13.60.

Im Fiebertraum verfolgt Victoria die drei Räuber, welche das goldene Alphabet von der Tapete ihres Schlafzimmers gestohlen haben. Während sie mühsam Buchstaben um Buchstaben zurückerobert, erlebt sie aufregende Abenteuer mit der Hexe Muff-Muff, mit der Meerjungfer Alexandra, mit der Elfe Gibson, mit dem kleinen König ...

Eine etwas skurrile Geschichte, die aber allen Kindern, die über Fantasie und Humor verfügen, Spass machen wird.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Edith Müller*

JURGIELEWICZ IRENA, *Maja und Michel.* A. d. Poln. 172 S., geb. Benziger, Zürich, 1970. Fr. 10.80.

Zwischen Maja und Michael, die im selben Häuserblock wohnen, bahnt sich eine Kameradschaft, dann eine tiefe Freundschaft an. Er hilft dem Mädchen bei den Aufgaben, ist sehr streng und zwingt das etwas verspielte Kind zum Denken und zu systematischer Arbeit.

Maja bewundert ihren Freund trotz seiner manchmal recht spröden Art. Die beiden jungen Menschen helfen sich gegenseitig die auftretenden Probleme in ihren Familien, die der Umwelt und ihre eigenen auf ihre Weise zu überwinden. Ein zeitgemässes Buch.

M ab 14. *Empfohlen.* *M. Hutterli-Wybrecht*

KAMM JOSEPHINE, *Sag, dass es nicht wahr ist.* A. d. Engl. 204 S., geb. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 12.40.

Ein heikles Thema wird in diesem Buch aufgegriffen, mit viel Einfühlungsgabe behandelt und zu einer gut überlegten Lösung geführt.

Die sechzehnjährige Pat erwartet ein Kind. Vom Vater, einer flüchtigen Bekanntschaft, erwartet und will sie keine Hilfe. Während sich alle Freunde von ihr zurückziehen, stehen ihr die grosse Schwester, der Hausarzt und eine befreundete Familie zur Seite, helfen ihr auch, sich zu dem für sie bitteren Entschluss durchzuringen, ihr Kind in Adoption zu geben. Die Autorin schildert sachlich und unsentimental all die Probleme, die durch die Geburt eines ausserehelichen Kindes entstehen und derer Lösung ein junges Mädchen ohne Hilfe der Mitmenschen kaum gewachsen ist.

M ab 14. *Empfohlen.* *Edith Müller*

7

KAMPMANN LOTHAR, *Ravensburger Kindermalschule.* Alexander und Katinka malen. Eine Einführung in neue Techniken mit Wasserfarben und Wachsmalstiften. Ill., 64 S., Ln. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 18.40.

Gibt in leicht fasslicher Art viele gute Anregungen für das Gestalten mit Wasserfarbe und Wachsmalstiften.
Für Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrer, aber auch für die Kinder selbst

empfohlen. *E. Salzmann*

KAPPELER ERNST, *Mit Dir* – Gespräche mit jungen Menschen. 4. überarbeitete Aufl. von «Ich finde meinen Weg». 200 S., geb. Schw. Verlagshaus, Zürich, 1971. Fr. 11.80.

Es ist erfreulich, dass dieses Buch, das kein Reisser sein will, schon in 4. Auflage erscheinen kann. Man spürt, dass diese Gespräche aus Ernst Kappelers Erleben herauswachsen. Sie sind schön und unaufdringlich erzählt. An unsere Jugend sind sie gerichtet, doch werden sicher alle Erwachsenen, die in irgend einer Form mit jungen Menschen zu tun haben, «Mit Dir» mit grossem Gewinn lesen.

KM ab 13 und Erw. *Sehr empfohlen.* *R. Studer*

KASSER HELEN, *Quak der Frosch.* Bilderbuch. 24 S., geb. Comenius, Wintertur, 1970. Fr. 11.80.

Eigentlich sind die Menschen daran schuld, dass Quak, der Frosch, eine neue Wohnstätte suchen muss. Er macht dabei die Bekanntschaft vieler, kleiner Waldtiere und hört von ihren Sorgen um die gefährdete Heimat.
Eine poesievolle, ansprechend illustrierte Geschichte, die zuweilen nachdenklich stimmt.

KM ab 8. *Empfohlen.* *E. Pfander*

KELLER AGATHE, *Happy End mit Karabäns.* Mädchenroman. 208 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1971. Fr. 13.80.

Ich habe schon lange kein so gutes Jungmädchenbuch mehr zu Gesicht bekommen. Es geht um Freundschaft und erste Liebe, um die Auseinandersetzung mit Eltern und Geschwistern und um Schwierigkeiten in der Schule, soweit also nichts Originelles. Der Aufbau aber, die psychologische Richtigkeit, die reich differenzierte Schilderung der verschiedenen Beziehungen und die treffsichere Sprache machen das Buch auch für Erwachsene lesenswert.
Es ist ein Ich-Bericht. Das junge Mädchen spricht und denkt so, dass man ihm sein Alter glaubt, ohne dass die Sprache in albernen Jungmädchen-Jargon abgeleitet wird.
Was das Buch ganz besonders aus der Dutzendware heraushebt, ist die Begegnung des Mädchens mit dem Tod. Ganz unsentimental, fast trocken macht sich Sabine Gedanken am Sterbebett der nicht besonders geliebten Grossmutter. Nach ihrem Tod wird sie lange umgetrieben, und sie spinnt sich ein mit Fragen, bis der verschmähte Freund sie heraushaut. Glänzend eingebaut in diesen Zusammenhang ist ein Sargtraum. Dass dieser Sarg dann in Wirklichkeit auftaucht in Form von Vaters Militärkoffer, wirkt wie eine Erlösung und ist nur eine unter vielen psychologischen Finessen.
Das Buch ist voll stimmenden Einzelheiten. Es ist ein reiches, intelligentes Werk aus einem Guss.

M ab 14 *sehr empfohlen.* *S. Kasser*

KIPLING RUDYARD, *Im Dschungel weint der Jaguar.* Bilderbuch. Ill. von Giulio Maestro. 32 S., Pbd. Herold, Stuttgart, 1971. Fr. 14.80.

Gelungener Versuch, eine der Kiplingschen Tiergeschichten, die erstmals in deutscher Sprache um die Jahrhundertwende erschienen, als ansprechendes Bilderbuch im heutigen Zeitgeschmack herauszubringen. Giulio Maestros farbenfroh bis grelle Illustrationen mit leichtem Pop-Einschlag sind klar und verständlich, kommen bei Kindern sehr gut an und wirken auch auf den älteren, differenzierten Betrachter keineswegs unsympatisch.

KM ab 5. *Empfohlen.* *Erika Hubacher*

KIRSCH DIETRICH, *Bunte Blumenbasteleien.* Blumengestecke fürs ganze Jahr. Ravensburger Hobbybücher. Ill., 56 S., brosch. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 6.90.

Mit Tips für jeden Monat mit den dann erhältlichen Blumen und vielen allgemeinen Hinweisen enthält dieser Band eine Fülle von Anregungen für Dekorationen aller Art.
Die (vielen bunten) Bilder machen das geschriebene Wort zum brauchbaren und realisierbaren Vorschlag.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Paul Rauber*

KIRST HANS HELMUT, *Kriminalistik.* Ill., 44 S., Pbd. Müller, Rüschlikon, 1971. Fr. 9.80.

Eine neue Sachbuchreihe für Jugendliche, je weils von kompetenter Seite eingeführt.
H. H. Kirst («0815»!) hatte 1970 die Gelegenheit, uneingeschränkten Einblick in alle Gruppen des Bundeskriminalamtes in Wiesbaden zu nehmen. Die Arbeit eines «Detektivs» ist nicht immer so spannend und reibungslos, wie es uns ein «Krimi» wahr machen will. Viele Fotos erleichtern «visuell» das Verständnis des Textes!

K ab 11 *sehr empfohlen.* *Heinz Müller*

KLEBERGER ILSE, *Unsere Oma.* RTB Nr. 166. Ill., 142 S., kart. Maier, Ravensburg, 1970. Fr. 3.15.

Lustige, unbeschwerte Geschichte über eine originelle Familie mit einer noch originelleren Grossmutter.
Übertriebene Stilebene wird konsequent durchgehalten.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Peter Schuler*

Kleines Tiervolk. Ill., 62 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1970. Fr. 3.60.

Die fünf in Schreibschrift dargebotenen Tiergeschichten bieten guten Erzählstoff. Der Spatz «Hinkel» schliesst Freundschaft mit dem Kanarienvogel, das verzogene Hündchen lernt, sich zu bewähren; die Geschichte der kleinen Ratte enthält naturkundlich interessante Angaben, und der Papagei hilft mit, einen Einbrecher zu erwischen. Die Illustrationen sind recht gut.

KM ab 7. *Empfohlen.* *Benjamin Fueter*

KNUTSSON GÖSTA, *Kleiner König immer lustig.* A. d. Schwed. Ill., 80 S., geb. Schaffstein, Köln, 1971. Fr. 11.10.

Dieser kleine König ist ein richtiger Kinderkönig, mit dem sich die Kinder rasch identifizieren werden. Das Buch ist zur einen Hälfte in Schreibschrift, zur andern in Steinschrift geschrieben, was für das erste Lesealter sehr angenehm ist. Die Lektüre ist anregend, macht Spass und stimmt zum Schluss gar ein bisschen nachdenklich.

KM ab 7. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

KORINETZ JURI, *Dort, weit hinter dem Fluss.* A. d. Russ. 209 S., geb. Beltz, Basel, 1971. Fr. 12.60.

Eine grosse Überraschung: ein russisches Jugendbuch erscheint, von Hans Baumann ins Deutsche übertragen, im Beltz Verlag! Man sucht nach dem Fremden und findet es überreich in diesem Buch, man spürt es auf jeder Seite immer wieder von neuem. Es ist die Geschichte des Knaben Mischa und seiner Erlebnisse mit dem geliebten Onkel. Dieser führt ihn behutsam in die Geheimnisse des Lebens ein, bis zur Erkenntnis: Das Allerwichtigste sind die Menschen.
Was soll man mehr rühmen: die lebensvollen Geschichten vom russischen Alltag, die Abenteuer einer Reise in den Norden, den Humor zwischen und in den Zeilen, die Freundlichkeit der dargestellten Menschen, die Einblicke in die Geschichte der russischen Revolution?
Alles hat sich in dieser Geschichte untrennbar verbunden und stellt ein kleines Kunstwerk dar.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Peter Schuler*

KORSCHUNOW IRINA, *Der kleine Clown Pippo.* Ill., 108 S., geb. Herold, Stuttgart, 1971. Fr. 10.70.

Pippo ist oft traurig, weil er so klein ist. Er vergisst aber seinen Kummer, sobald er jemandem eine Freude machen

8

kann. Das gelingt ihm auf liebenswürdigste Weise. Und weil Pippo vor allem Kinder lieb hat, wird dieses Buch sofort viele Freunde gewinnen.

KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *A. Zahnd-Lässer*

KRÜGER MARIA, *Ohr, Kürbis und 125.* A. d. Poln. Ill., 176 S., geb. Benziger, Einsiedeln, 1971. Fr. 12.80.

Der Titel bezeichnet ein Kinderspiel, mit welchem der herrschsüchtige Jakob seine schwächeren Kameraden zu quälen suchte. Zur Strafe wurde er in einen Dackel verwandelt und erlebt nun seinerseits das Leben aus der Perspektive eines schwachen geplagten Tieres. Die Lehre erweist sich als sehr wirksam. Das Buch bietet höchst intelligent erdachte und kurzweilige Lektüre. Leider fallen die Illustrationen aus dem Rahmen.

KM ab 10 vom Text her *sehr empfohlen.* *Hans Eggler*

KRÜSS JAMES UND ERIKA MEIER-ALBERT, *Wer rief denn bloss die Feuerwehr?* Bilderbuch. 26 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 8.70.

Mit lauter Sirene fährt das Feuerwehrauto zu einem Stadthaus, aus dessen Fenstern dicker Rauch quillt. Humorvoll erzählen die Verse von Krüss, wie die Männer für diesmal keinen Brand zu löschen haben.

KM ab 6. *Empfohlen.* *D. Heeb*

KÜNZLER-BEHNCKE ROSEMARIE, *Der Lokführer Wendelin.* Ill., 64 S., geb. Auer, Donauwörth, 1971. Fr. 6.30.

Ein kranker Knabe träumt, dass er Führer und Besitzer einer mächtigen Dampflokomotive sei. Auf seinem Schienenross erlebt er lustige, immer freundlich endende Abenteuer.
Das anspruchslose Büchlein ist für Knaben geschrieben, deren Traum es ist, Lokomotivführer zu werden. Die Sprache ist einfach, der Druck ist gross und klar. Die Schwarzweiss-Illustrationen setzen der liebenswürdigen Geschichte eine groteske Note auf.

K ab 7. *Empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

KUHN DIETMAR, *Krippenkinder.* Eine empirische sozialpädagogische Untersuchung zur Problematik der Kinderkrippe. Tabellen, 250 S., brosch. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 30.80.

Die sozialpädagogische Untersuchung zur Krippenproblematik basiert auf Erhebungen, die vom Herbst 1967 bis Frühjahr 1968 in Wien gemacht wurden. Bei den 2000 Erhebungsfällen handelt es sich um Kinder von 6 Wochen bis zum vollendeten 3. Lebensjahr.
Die erzieherische Aufgabe wird mit dem Leistungsvermögen ausserfamiliärer Erziehungsträger konfrontiert. Die Arbeit liefert einen wertvollen Beitrag an eine entwicklungsgemässe Kleinkinderpädagogik und zeigt die häufige Diskrepanz zwischen den Entwicklungsinteressen des Kindes und den Lebensinteressen der Eltern.
Die Interpretation der empirischen Befunde über Lebens- und Familienverhältnisse der Krippenkinder und über die erzieherische Mentalität der Eltern, die statistischen Angaben und die Beschreibung des genauen Vorgehens bei der Untersuchung sind für alle, die sich für Kleinkinderpädagogik interessieren, sehr aufschlussreich.

Sozialarbeitern und Erziehern *empfohlen.* *H. Wittwer*

KUROWSKI FRANZ, *Anschlag auf den Karibadamm.* Ill., 156 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1971. Fr. 7.30.

Das Buch ist modern, zeitgemäss. Es schildert Verhältnisse im heutigen Sambia und Rhodesien. Es zeigt auf, wie Entwicklungshilfe in bester Absicht gestaltet wird, und wie diese Hilfe umfunktioniert werden kann. Das Buch tritt ein für Verständigung, Rassengleichberechtigung, für aufbauende Zusammenarbeit.
Daneben ist die Handlung sehr spannend, ja zuweilen reisserisch grob, in Fernsehkrimimanier abfallend, auch sprachlich. Trotz dieser Mängel kann es für grössere Bibliotheken zur Anschaffung

KM ab 12 *empfohlen* werden. *Fritz Ferndriger*

LANGHARDT HETTY, *Familie Pimpelmann.* Ill., 64 S., geb. Auer, Donauwörth, 1971. Fr. 6.30.

Zwei nicht immer aufmerksame Schülerinnen bauen sich diese seltsame Familie aus Papierstücken auf. Die Hauptpersonen «wohnen» in verschiedenen Büchern und tauchen daraus auf, um allerlei zu erleben.
Durch das ganze Büchlein führt ein liebevoller, fast lyrischer Unterton, unterstützt von guten Bildern. Ein reizendes Werk.

KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *Benjamin Fueter*

LEMKE STEFAN UND MARIE-LUISE PRICKEN, *Welche Sachen brauchen wir?* Bilderbuch, 14 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 8.60.

«Mittelalterliche Leute» können sich vielleicht an Staubs Kinderbücher erinnern.
Ganz ähnlich muten die neuen Bändchen aus Ravensburg an. Dinge des täglichen Lebens werden gezeigt, man kann sie zusammen anschauen, man kann erklären, zu was sie gebraucht werden und wie sie heissen. Stundenlang werden Kinder beschäftigt sein damit.
Möglicherweise wären die Bücher auch zu gebrauchen, um fremdsprachigen Schülern die allerersten Begriffe beizubringen und sie zu beschäftigen.

KM ab 3. *Empfohlen.* *Erica Mühlethaler*

L'ENGLE MADELEINE, *Camilla.* A. d. Amerik. 208 S., Ln. Ueberreuter, Wien, 1971. Fr. 12.80.

Die hübsche, intelligente Camilla wächst in der Geborgenheit ihres Elternhauses auf, abgeschirmt von Problemen und Konflikten. Als sich ihre Freundin ihr anvertraut und sie von dem zerrütteten Familienleben erfährt, zerbricht Camillas bis dahin noch heile Welt. Eine viel schlimmere Enttäuschung aber erlebt das junge Mädchen, als es erfahren muss, dass seine kapriziöse Mutter sich einem andern Mann zuwendet. In dieser Zeit begegnet Camilla ihrer ersten Liebe. Frank kann ihr helfen, sich selbst und ihre Umwelt, die sich in wenigen Wochen so unfassbar verändert hat, zu akzeptieren.

M ab 15. *Empfohlen.* *M. Hutterli-Wybrecht*

LENHARDT ELISABETH, *Ferien ohne Ende.* Ill., 80 S., Pbd. Blaukreuz, Bern, 1971. Fr. 8.80.

Die kleine Brigitte ist das «Enfant terrible». Zwei grössere Brüder haben die liebe Not mit ihr, da beide Elternteile einer Arbeit nachgehen müssen. Ein herumstreunender Hund erregt Brigittes Mitleid, sie pflegt ihn heimlich, bis die Mutter Einhalt gebieten will. Da taucht nun wie gewünscht die Grossmutter vom Lande auf, nimmt Brigitte samt Hund in die Ferien, die zu Ferien ohne Ende werden, da Brigitte schliesslich mit ihrem Kameraden aus dem Nachbarshof zur Schule gehen darf. Die Liebe zu den Tieren hilft Brigitte zu einem frohmütigen Kinde werden.
Die Geschichte ist eher sentimental erzählt, teils allzu rosig. Kinder mögen sich daran erfreuen, sie nehmen diese Geschichte als wahres Wunschbild an. Doch enthält sie Umstände, die einfach weit von unserem heutigen Lebensstil entfernt sind.
Wenn schon diese Art in einem gewissen Lesealter noch gewünscht wird, greift man zu Johanna Spyri oder Elisabeth Müller!

KM ab 9. *Bedingt empfohlen.* *Rob. Grütter*

LONDON JACK, *Joe unter den Piraten.* A. d. Amerikan. Ill., 143 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 6.25.

Joe ist das langweilige Schulleben satt. Er bricht von zu Hause aus und lässt sich auf einem Segler anheuern. Zu spät merkt Joe, dass es sich um ein Piratenschiff handelt. Ein fürchterlicher Sturm verhilft dem Burschen zur Rettung. Die Handlung ist spannend, obschon die Erzählung für London nicht typisch ist.

KM ab 12. *Empfohlen.* *W. Lässer*

9

MANN MIGELA, *Fünf Kinder und noch eins.* Spatzenbücher Nr. 31. Ill., 64 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 3.30.

Zu den fünf Kinder einer Familie wird noch ein sechstes erwartet. Auf warmherzige Weise schildert die Autorin, wie verschieden die Kinder den Neuankömmling aufnehmen.

KM ab 8. *Empfohlen.* *U. Ferndriger*

MANNHART RUTH C., *Der Dieb kam bei Nacht.* Spatzenbücher Nr. 29. Ill., 64 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 3.30.

Das Büchlein ist hübsch ausgestattet und enthält ansprechende Zeichnungen. Aber die Tiergeschichte selber scheint mir zu gekünstelt, zu sehr erfunden. Die Tiere sind auf eine unnatürliche Art vermenschlicht, und die Sprache ist ziemlich kompliziert für diese Stufe.

KM ab 8. *Nicht besonders zu empfehlen.* *L. Friedli*

MARAN TIM, *Ich jagte den Königstiger.* Erlebnisse eines Fährtensuchers. A. d. Niederländ. Ill., 156 S., geb. Klopp, Berlin, 1971. Fr. 13.60.

Der Untertitel: «Erlebnisse eines Fährtensuchers» sagt mehr über den Wert und Inhalt des Buches aus. Der Leser erfährt viel Wissenswertes über Menschen, über die Pflanzen- und Tierwelt Sumatras. Der Autor erzählt aus eigener Anschauung, klar, wahr und lebendig. Das Buch würde sich gut als Begleitstoff zur Geografie über Asien eignen.

KM ab 14. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

MAURER-ARN TRUDI, *Murks und Scherbe.* 198 S., geb. Francke, Bern, 1971. Fr. 13.80.

Eine Schülergeschichte aus dem Bernbiet.
Das Buch hinterlässt einen etwas zwiespältigen Eindruck: Die Spannungen und Nöte, die unsere heutige Jugend erlebt und zu bewältigen hat, werden klar erkannt und dargestellt, zum mindesten wird der ehrliche Versuch dazu unternommen; dabei hätte man gerne eine lebendigere, beschwingtere, bildhaftere und flüssigere Sprache gewünscht.
Sympathisch berührt an der Erzählung die schlichte Ehrlichkeit und die bernische Grobkörnigkeit. Sie baut auf und verrät eine saubere Gesinnung.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

MENZEL RODERICH, *Bis ans Ende der Welt.* Die Eroberung der Erde durch die Eisenbahn. Ill., 264 S., geb. Hoch, Düsseldorf, 1971. Fr. 22.30.

Ein Sachbuch für Knaben, deren Interesse für die Eisenbahn etwas über die blosse Freude am «Isebähnle» geht. Es gibt Auskunft über die Geschichte der Eisenbahnen. Ausgehend vom Mutterland England berichtet es über die längsten, kühnsten und gefährlichsten Bauten bis zu Zukunfts-Visionen (Japan!). Reich illustriert.

K ab 15. *Sehr empfohlen.* *Heinz Müller*

MISCH JÜRGEN, *Der letzte Kriegspfad.* Der Schicksalskampf der Sioux und Apachen. Ill., 224 S., gbd. Union, Stuttgart, 1970. Fr. 24.40.

Ein Sachbuch, trotzdem spannend. Es gibt auf beiden Seiten («rot und weiss») gute Menschen. Keine «Clichés».
Inhalt: Sitting Bull, Untergang der Apachen, Red Cloud.
Illustrationen: Original-Fotos.

KM ab 13 *sehr empfohlen.* *Heinz Müller*

MÜLLER-TANNEWITZ A., *Avija, das Mädchen aus Grönland.* Ill., 214 S., Hln. Thienemann, Stuttgart, 1971. Fr. 12.40.

Sommer 1950. Im Hafen von Thule, einer kleinen Grönland-Siedlung, hat die «Nora Tikerak», das sehnlich erwartete Schiff aus Dänemark, das den neuen Arzt und den neuen Lehrer bringt, angelegt. Unter den Wartenden steht Avija, ein 13jähriges Eskimo-Mädchen, an dessen Erlebnissen der Leser einen ausgezeichneten Einblick in die Sitten und Bräuche der Eskimo-Wal- und Robbenfänger erhält. Noch leben alte Überlieferungen und Traditionen; bereits aber hat die neue Zeit Einzug gehalten. Ein Jahr später geschieht das Unbegreifliche. Ein Militär-Stützpunkt wird errichtet, das Tal muss geräumt werden, sämtliche Thule-Eskimos werden umgesiedelt. Avija's sehnlichster Wunsch geht in Erfüllung: sie fährt mit der «Nora Tikerak» Richtung Kopenhagen, um sich dort zur Krankenschwester ausbilden zu lassen.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *A. Meyer*

MURALT INKA VON, *Der Mond steht Kopf.* 230 S., geb. Schweizer Jugend, Solothurn, 1971. Fr. 13.80.

Die junge Gabriele Rieder aus Zürich hat die vier Kinder ihrer verstorbenen Cousine nach Australien gebracht und entschliesst sich dort, ihren Vetter mit seiner Familie in die Einsamkeit des australischen Busches zu begleiten. Sie reift durch das harte Leben und entwickelt sich zu einer wirklichen Pioniersfrau.
Das ganze Buch ist sehr vordergründig geschrieben, es wird zuwenig gezeigt und zuviel geredet. Der erlebenden Fantasie bleibt wenig Spielraum. Ob wohl aus diesem Grund der erste Band zu einem grossen Erfolg geworden ist?
Inhaltlich *spannend*, in Form und Gestaltung eher *mittelmässig.*

M ab 14. *Peter Schuler*

NEEDON CHRISTOPH U. A., *Pflanzen und Tiere.* Naturführer mit 1500 farbigen Abbildungen. 264 S., Ln. Müller, Rüschlikon, 1971. Fr. 29.80.

Dieses übersichtliche Nachschlagewerk wendet sich nicht an den anspruchsvollen Biologen, sondern ist für den Naturfreund bestimmt, der sich gelegentlich über Pflanzen und Tiere seiner Umgebung orientieren möchte. Das Werk ist recht handlich, durchwegs ansprechend farbig illustriert und verhältnismässig preiswert.

Empfohlen. *R. Hubacher*

NEVILLE EMILY, *Ein heisser Sommer in New York.* A. d. Amerikan. RTB Bd. 188, 142 S., kart. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.

Dave, ein 14jähriger New Yorker, hat ständig Streit mit dem Vater. Mit seinem Kater, der für ihn zum Symbol der Unabhängigkeit wird, unternimmt er lange Streifzüge durch die Stadt, lernt dabei neue Freunde, darunter ein Mädchen, kennen und wird toleranter der Umwelt, besonders seinem Vater gegenüber.
Humorvoll geschriebene Erzählung in Tagebuchform, die den Reifeprozess gut aufgebaut darstellt.

KM ab 13. *Empfohlen.* *A. Meyer*

NOACK HANS-GEORG, *Jungen, Pferde, Hindernisse.* RTB 196, ill., 140 S., kart. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.

Roland träumt von Ehrenrunden im Springgarten. Es ist erstaunlich und nicht ganz glaubwürdig, dass ihm dies nach nur einem Jahr Reiten bereits gelingt. Zwar werden Kameradschaft und Verständnis für das Pferd hervorgehoben. Doch dringt durch das Ganze ein störender «germanischer» Unterton. Die Zeichnungen wirken plump.

KM ab 12. *Trotzdem empfohlen.* *Benjamin Fueter*

NOACK HANS-GEORG, *Trip.* 158 S., geb. Signal, Baden-Baden, 1971. Fr. 16.–.

Noack versucht in diesem Buch das Drogenproblem von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Er geht allen Problemen ohne Vorurteile und vorgefassten Meinungen auf den Grund. Ohne als Moralist und Weltverbesserer aufzutreten, lässt er die verschiedenen Tatsachen, Zustände und Meinungen den Leser erleben, der schliesslich doch zum vernünftigen Handeln und Urteilen gebracht werden kann.
In einem Anhang werden die üblichen «Fachausdrücke» erläutert, die Drogen mit ihrer Wirkung, medizinisch und psychisch, vorgestellt. Die rechtlichen Bestimmungen beziehen sich natürlich auf die Gesetze der Bundesrepublik.
Dieses Buch sollte jeder lesen, der sich mit Drogenfragen abgeben muss, sei er «Erzieher» oder «Drogenkonsument»!

KM ab 14 *sehr empfohlen.* *Rob. Grütter*

10

Nöstlinger Christine, *Die Kinder aus dem Kinderkeller.* Ill., 74 S., geb. Beltz, Basel, 1971. Fr. 7.55.

Christine Nöstlinger aus Wien, die mit ihrer «Feuerrote Friederike» Aufsehen erregte, hat etwas gegen fade Kinderbücher. So sind ihre «Kinder aus dem Kinderkeller» denn bemerkenswert – bemerkenswert nicht, weil antiautoritär (dies ist eine Modemasche, die abflauen wird wie jede andere Masche auch), sondern weil amüsant und fantasievoll und sehr kinderlieb (wenn auch nicht auf die rührselige Tour!).
In einem Hinterhof gehen Kinder merkwürdigen Träumen nach. Pia Maria Tiralla, die mit Kindererziehung eigentlich nichts zu tun haben will, greift ein, wird Kindermädchen beim Fleischhauerehepaar Swetar aus Wien, macht den schmächtigen, lustlosen kleinen Anderl und viele andere Kinder glücklich, die schliesslich in einer alten Kegelbahn ein herrlich schönes Kinderladenkegelbahneinweihungsfest feiern.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Erika Hubacher*

Paluel-Marmont, *Das Mädchen aus der Sahara.* A. d. Französ. Ill., 164 S., geb. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 11.20.

Die Geschichte von der jungen Beduinin Aïcha, die auf der Suche nach ihrer gestohlenen weissen Kamelstute von einem Stamm der Tuaregs aufgenommen wird, schildert ausgezeichnet die weite Landschaft der Sahara, das entbehrungsreiche, vielen Gefahren ausgesetzte Leben einer kleinen Beduinenfamilie und gibt Einblick in das von altem Brauchtum gekennzeichnete Familienleben der stolzen Tuaregs.
Anschaulich, spannend, interessant.

M ab 12. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

Paraquin Karl Heinz, *Buch der Rätsel.* 398 Rätsel aller Art für die ganze Familie. Ill., 126 S., geb. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 14.40.

Bestandene und neue Rätselfreunde finden hier eine Fundgrube von wegweisenden Tips und Bemerkungen, wie man an die Lösung eines Rätsels herangeht. Gleichzeitig wird eine historische Darstellung, eine Art Geschichte des Rätsels geboten, was viele interessante Seiten beleuchtet.
Selbstverständlich sind auch viele Rätsel (es heisst 398, ich habe sie nicht nachgezählt) im Buch enthalten, allerdings nicht immer besonders leichte!
Ein Buch für lange und kalte Winterabende in der warmen Stube!

KM ab 10. *Empfohlen.* *Paul Rauber*

Peters D. Stefan, *Insekten auf Feld und Wiese in Farben.* Über 600 Käfer, Schmetterlinge und andere Kleintiere in Feld, Wiese und Garten. Ill., 192 S., geb. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 20.90.

Der neueste Band der «Ravensburger Naturbücher» entspricht in der Art seinen Vorgängern. Einem ausgezeichneten Farbtafelteil folgt ein reichhaltiger Textteil. Besonders zu erwähnen ist der Abschnitt mit Frass-Spuren verschiedener Blattmilben sowie Gallen-Bildungen auf Pflanzen.
Gerne wird der Naturfreund auf seinem Bummel über Feld den Band in seiner Tasche mittragen, um sich über ein Insekt rasch informieren zu können.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

Pfizner Hein, *Sonne über Dalmatien.* 224 S., Hln. Thienemann, Stuttgart, 1971. Fr. 12.40.

Martin, der Sohn eines berühmten Augenarztes, darf mit seinem stets in Zeitnot lebenden Vater an eine Konferenz nach Dubrovnik fahren.
Unterwegs zwingt sie eine Panne zu einem Aufenthalt in einem dalmatischen Fischerdorf.
In den Tagen, die sie hier verbringen, geniessen sie unbeschwerteste Ferien mit ihren neuen Bekannten.
Das Buch zeigt den Lebensstil von Menschen, die noch nicht in den Teufelskreis der Zeitnot geraten sind und kann als spannende Lektüre gewiss *empfohlen* werden.

KM ab 12. *H. Schranz*

Pock Karl, *Turnfibel I.* Barren, Stufenbarren, Reck, Ringe, Sprungkasten. Ill., 228 S., kart. Österreich. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 16.25.

Karl Pock legt uns hier eine prächtige Geräteturnsammlung vor, welche über Spielformen zu Übungs- und Leistungsformen führt.
Beim Barren finden sich über 50 Spiel- und Staffelformen und gegen 160 Übungsteile und z. T. fertige Übungen. Alle sind meisterhaft gezeichnet und heben den Ablauf klar hervor. Viele Skizzen erklären dem Anfänger die jeweilige Stellung zum Gerät und die Turnsprache. Kurz und klar sind die Texte zu allen Zeichnungen.
Wie der Barren sind auch der Stufenbarren (sehr umfangreich- fein für Mädchenklassen!), das Reck, die Ringe und der Sprungkasten bearbeitet.
Wer das Buch studiert und in seiner Arbeit verwendet, wird merken, dass in der Einleitung ein Abschnitt durcheinander geriet, wird die Lücken und Druckfehler auf den S. 28, 121, 126, 211 feststellen, auch die wenigen Verschiedenheiten der österreich. und schweiz. Turnsprache erkennen, wird auch gefährliche Übungen weglassen – alles dies aber kann diese wertvolle Arbeit nicht stark beeinträchtigen.

Lehrern und Riegenleitern *sehr empfohlen.* *R. Studer*

Pock Karl, *Turnfibel II.* Bodenturnen, Partnerübungen, Übungen mit Handgeräten, Leiter usw. Ill., 224 S., kart. Österreich. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 16.25.

Auch die Turnfibel II besticht durch die hervorragenden Bewegungsskizzen und die fast unerschöpfliche Zahl der Spiel- und Übungsformen.
Sehr ausführlich sind die Kapitel Bodenturnen und Partnerübungen dargestellt – leider z. T. doppelspurig vorhanden sind Rollen und Überschläge.
Der Abschnitt Turnen mit Handgeräten – kleine und grosse Bälle, Medizinbälle, Fahrradreifen – bringt eine Fülle von Geschicklichkeitsübungen und fröhlichen Staffelformen. Die instruktiven Skizzen der vielen Übungen an den Leitern, Gitterleitern, Kletterstangen, Klettertauen und der Sprossenwand betrachte ich als feine Ergänzung zur trockenen Darbietung in unsern Turnlehrbüchern.
Die Arbeit am Schwebebalken nimmt einen breiten Raum ein, Es wäre sicher berechtigt, wenn dieses Gerät im Mädchenturnen vermehrt verwendet würde – dies bedingt dessen Einrichtung in neuen Hallen!
Bei allen diesen Übungssammlungen ist es dem Lehrer und Leiter überlassen, die für seine Stufen passenden Arbeitsformen auszuwählen. Es wird also vorausgesetzt, dass sie fähig sind, dies auch wirklich zu tun.

Lehrern und Leitern von Turnriegen *sehr empfohlen.*
R. Studer

Die Propellerkinder. Hofbauer Fr. u. a. Ill., 68 S., Pbd. Jugend & Volk, Wien, 1971. Fr. 8.20.

Von einer Reihe z. T. namhafter Jugendschriftsteller erzählt jeder eine Geschichte zum gleichen Thema: Fantastik, blühender Unsinn! Alle haben Fantasie, und alle haben eine sehr unterschiedliche Art, den Kindern eine Geschichte zu erzählen. Die Lektüre bereitet Vergnügen, aber auch nicht mehr. Die Illustrationen fallen sehr ab.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Queen Ellery Jr., *Milo auf falscher Spur.* A. d. Amerik. JTB Nr. 98, 159 S., kart. Benziger, Einsiedeln, 1971. Fr. 3.20.

Diese Milo-Geschichte ist nicht schlecht erzählt. Leider ist die Story sehr gesucht und unglaubwürdig!
Das Büchlein kann deshalb höchstens für langweilige Ferien-Regentage

KM ab 10 *bedingt empfohlen* werden. *L. Friedli*

Read Elfreida, *Kei-Lin's abenteuerliche Reise.* A. d. Engl. Ill., 128 S., geb. Engelbert, Balve, 1971. Fr. 8.60.

Die Autorin lebte 30 Jahre in China. Sie gestaltet in ihrem Buche chinesische Mythen zu einer märchenhaften Geschichte

II

um das kleine Mädchen Kei-Lin. Es erwirbt sich menschliche Grundtugenden, die da heissen Tapferkeit, Hilfsbereitschaft und Barmherzigkeit, praktischer Sinn. Der Drache steht ihr zur Seite auf ihrer abenteuerlichen Reise nach Peking.
Uralte chinesische Weisheit ist zwischen den Zeilen verborgen und wird bei der Lektüre vom jugendlichen Leser mehr erahnt als bewusst begriffen. Die prachtvollen «chinesischen» Federzeichnungen bereichern das Büchlein auf feinste Art.
KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Reininger Hildegard und Hermine Stöckler, *Morgen bist du Hausfrau.* Lehrbuch für Hauswirtschaft. Ill., 148 S., Pbd. Österreich. Bundesverlag, Wien, 1971. Fr. 12.50.

Ein Leitfaden, der hinsichtlich Aufbau und Gestaltung über dem Durchschnitt liegt. Verschiedene, spezifisch österreichische Ausdrücke verunmöglichen es aber, das Buch an unseren Schulen einzusetzen, weil sich die Leser nicht vorstellen können, was Schmarren, Göderl, Hieferschwanzl usw. sind.
Es ist zu bedauern, dass es (trotz EWG und EFTA) noch nicht möglich ist, derartige Lehrbücher nach Sprachgebieten geordnet auch international herzustellen.
Benützerinnen ab 12, die mit sprachlichen Schwierigkeiten leicht fertig werden,
empfohlen. *Paul Rauber*

Reinowski Max, *Wo der Wind nach Salz schmeckt.* 159 S., geb. Hörnemann, Bonn, 1971. Fr. 12.40.

Während seiner Ferien darf der junge Palle seinen Vater auf Grossfang begleiten, als sie auf dem neuen Fischerkutter auf hohe See fahren. Sie haben allerlei Gefahren zu bestehen, kehren aber trotz düsterer Prophezeiungen gesund und mit reicher Fracht in den heimatlichen Hafen zurück.
Für junge, am Fischfang und Fischerleben interessierte Leser
K ab 13. *Empfohlen.* *Edith Müller*

Rezac Vaclav, *Das grüne Büchlein.* A. d. Tschech. Ill., 176 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1971. Fr. 13.80.

Im grünen Büchlein schreibt der Krämer Bocan die Schulden seiner Kunden nicht sehr genau, jedoch immer zu seinem Vorteil, auf. Gegen diesen Missstand nimmt der junge Frantic den Kampf auf, bis Gerechtigkeit und Wahrheit siegen und die Armen seiner Gasse zu ihrem Recht kommen. Die Erzählung spielt im Prag der dreissiger Jahre, hat aber sicher seither an Aktualität nichts verloren, da dieser Drang nach Gerechtigkeit durch die Ereignisse der letzten Jahre bestätigt wurden.
KM ab 11 *empfohlen.* *Edith Müller*

Ritchie Rita, *Die Piraten von Samarkand.* A. d. Amerikan. 144 S., geb. Herold, Stuttgart, 1971. Fr. 12.40.

Samarkand, Buchara . . . noch immer erregen diese Namen die Fantasie. Es ist eine fremde, wilde Welt voller Abenteuer und Geheimnisse, andersdenkender und andersfühlender Menschen. In diese Fremde Mittelasiens führt die spannende Piratenerzählung. Sie vermittelt dem Leser ein farbiges Bild der Menschen, Geschehnisse und Landschaften.
KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Rode Nico, *Segeln.* Schönster Sport der Seen und des Meeres. A. d. Italien. Ill., 80 S., kart. NSB, Zürich, 1971. Fr. 9.80.

Auf kleinem Raum vermittelt das Buch einen weit gespannten Überblick, Regattawesen, Bootsklassen und seemännische Fachausdrücke werden übersichtlich dargeboten. In seinem umfangreichen Bildteil zeigt es alle nur irgendwie verbreiteten Bootstypen auf grossen, farbigen Fotos, wobei hier die Schönheit und Romantik des Segelns etwas der lexikalischen Sachlichkeit weichen musste. Sehr preiswertes Sachbuch
KM ab 12. *Empfohlen.* *F. Lanz*

Roscher Achim, *Ilse Bilse.* Zwölf Dutzend alte Kinderverse. Ill., 170 S., Pbd. Thienemann, Stuttgart, 1971. Fr. 18.40.

Eine vielfältige Sammlung beliebter und weniger bekannter Kinderverse, die sich zum grössten Teil in die Mundart übertragen lassen.
Die Illustrationen wirken fröhlich, jedoch in ihrer Ausführung zum Teil unsorgfältig.
Das Buch gibt zu den Versen Anleitungen zu begleitenden Gebärden und verschiedenen Spielen.
KM ab 3. *Empfohlen.* *H. Wittwer*

Rothfuss Kristine, *Der goldene Karpfen.* Bilderbuch. 22 S., Pbd. Ellermann, München, 1971. Fr. 18.75.

Ein turkmenisches Märchen, für europäische Kinder erzählt. Grossdruck und kindertümliche Darstellung, satte Farben, grossfigurige, sehr dicht gemalte Bilder, würden das Buch als Erstlesestoff oder fürs Anschauen und Erzähltwerden bestimmen. Der Stoff scheint mir eher ins Gebiet des Sagenhaften zu gehören und würde damit einer etwas höheren Altersstufe zugeordnet.
Trotz dieser Divergenz, der schönen Buchgestaltung wegen: als Bilderbuch für
KM ab 6. *Empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

Ruck-Pauquèt Gina, *Opa, Kläff und Jonki.* 16 Stücke und Geschichten zum Lesen und Spielen. Ill., 78 S., geb. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 12.40.

Ein fröhliches Buch mit Geschichten zum Lesen, mit Spielen zum Aufführen, mit lustigen Illustrationen, die dem kleinen Leser die drei Helden dieses originellen Buches, Grossvater, Enkel und Hund zeigen.
KM ab 7. *Empfohlen.* *Edith Müller*

Saladin Joseph, *Unbekannte Soldaten.* 83 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1971. Fr. 3.50.

Die drei Novellen schildern kleinere Begebenheiten aus dem zweiten Weltkrieg. Die beschriebenen Menschen wirken absolut glaubwürdig, seien es die Widerstandskämpfer in Frankreich, die Schweizersoldaten beim Bunkerbau oder der als Verräter beschuldigte Bahnhofvorstand. Die Sprache ist sehr lebendig.
KM ab 15. *Sehr empfohlen.* *Benjamin Fueter*

Sasse Monika, *Winzigklein.* Ein russisches Volksmärchen. A. d. Russ. Ill., 44 S., geb. Loewe, Bayreuth, 1971. Fr. 4.90.

Gewisse Motive des Märchens «Winzigklein» erinnern an Grimms «kleinen Däumling», doch ist die russische Version mit blühender Fantasie ausgestaltet und endet, nachdem Winzigklein zweimal je drei Aufgaben gelöst hat, mit seiner Vermählung mit der herrlichen Meerjungfrau Wolynka. Das wunderschöne Märchen ist in Schreibschrift geschrieben und reizvoll illustriert.
KM ab 6. *Empfohlen.* *M. Lutz*

Scarpi N. O., *Wer noch Caruso gehört hat . . .* 88 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1971. Fr. 3.50.

Die Anekdoten aus dem Theaterleben, die Schilderung Prags und die Erinnerungen an grosse Schauspieler werden sicher auch für theaterbegeisterte Jugendliche eine erheiternde Lektüre sein.
KM ab 15. *Empfohlen.* *H. Wittwer*

Schär Oskar, *Königin und Kaiserin.* Eine Erzählung über Königin Bertha von Burgund und Kaiserin Adelheid. 119 S., geb. Francke, Bern, 1971.

Dieses Buch möchte unsere Jugend vertraut machen mit den Verhältnissen in unserem Land in den Jahren 900 bis 1000 n. Ch. Dazu ist natürlich eine Erzählung über das Leben der burgundischen Königin Bertha und ihrer Tochter Adelheid sehr gut geeignet. Was dem Buch fehlt, ist ein Übersichtsplan, auf dem die Reiserouten und erwähnten Ortschaften eingezeichnet sind. Auch könnten mit einfachen Zeichnungen viele Begriffe erklärt werden.

12

Ich möchte das Buch hauptsächlich für Lehrer der Mittelstufe empfehlen. Im Geschichtsunterricht wird es eine gute Hilfe sein.

KM ab 10. *Empfohlen.* *L. Friedli*

SCHATTER HANS R., *Fotografieren.* Ill., 44 S., Pbd. Müller Rüschlikon, 1971. Fr. 9.80.

Alte und neue Tricks zum und vom Fotografieren. Alles Wissenswerte und Brauchbare rund um den Fotoapparat ist in diesem Band leicht verständlich und trotzdem sachkundig und vollständig beschrieben. Ganz selbstverständlich: was wäre ein Buch übers Fotografieren ohne Fotos?

KM ab 12. *Empfohlen.* *Paul Rauber*

SCHMADERER FRANZ OTTO, *Spielen – Sehen – Lesen 1 + 2.* Ill., 32 S., geh. Maier, Ravensburg, 1971. Je Heft Fr. 3.15.

An Hand zweier Bilder (im Heft 1: Strassenverkehr und Haus mit Garten, im Heft 2: Küche und Gemüseladen) werden zuerst das Schriftbild der einzelnen Wörter und später kurze Sätze erarbeitet. Jedes Heft enthält ca. 20 Spielprogramme, deren Aufbau so logisch und anregend ist, dass das Arbeiten mit ihnen – bei richtiger Anleitung! – für die Kinder zu einem nützlichen Vergnügen wird.

Besonders als Hilfe für leseschwache Kinder *empfohlen.* *Bettina Flück*

SCHMADERER FRANZ OTTO, *Spielen – Sehen – Rechnen 1 + 2,* für Vorschul- und erstes Schulalter. Ill., 32 S., geh. Maier, Ravensburg, 1971. Je Heft Fr. 3.15.

Diese Sonderreihe der Ravensburger Spiel- und Spassbücher ist ein Beitrag zur mathematischen Früherziehung. Das Kind übt auf spielerische Weise das Einteilen und Klassifizieren, es sucht Lösungswege und es wird durch gezielte Führung und Anschauung zu logischen Aussagen erzogen.

Empfohlen. *D. Heeb*

Reihe *«mein erstes Taschenbuch».* Ill., je ca. 64 S., brosch. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.60.

Die Reihe «mein erstes Taschenbuch» gibt leicht verständliche Geschichten für Leseanfänger heraus. Die Bände für die Lesestufe 1 enthalten kurze, in Wortschatz und Satzbau ganz einfache Texte, mit vielen lustigen Illustrationen. Die Bände für die Lesestufe 2 sind etwas schwieriger.

Die Büchlein werden bestimmt Freude am Lesen wecken und Kindern mit Leseschwierigkeiten die Angst vor Büchern nehmen.

SCHMITT-MENZEL ISOLDE, *Ein Freund für Toto* (Lesestufe 1). Diese kleine schwarze Katze Toto mit dem unbeholfen vielsagenden Blick muss man einfach liebhaben. Schnell muss man die kurzen Sätze neben den lustigen Bildern lesen, um zu wissen, ob Toto in der grossen Stadt doch noch einen Freund findet.

NEUMANN R., G. SPANG UND G. GISIN, *Das ganz besondere Tier* (Lesestufe 2)

Sogar das ganz besondere Tier findet jemanden, der es liebhat. Die zweite Geschichte des Büchleins erzählt vom alten, schiefen Haus, das sich nicht von seinem Besitzer, dem schrulligen Herrn Bümperli, trennen will.

In der dritten Geschichte muss Pekka lernen, dass man sogar wegen eines Ponys seine Pflichten nicht versäumen darf.

GRIMM BRÜDER, *Rumpelstilzchen* (Lesestufe 2)
GRIMM BRÜDER, *Die drei Brüder*

Ein paar Grimm-Märchen in einfacher Sprache: Rumpelstilzchen, Doktor Allwissend, der Wolf und die sieben Geisslein, Fundevogel, Katze und Maus in Gesellschaft, die goldene Gans.

Empfohlen *Elisabeth Siegfried*

SCHMITZ SIEGFRIED, *Astronomie.* Ill., 44 S., Pbd. Müller, Rüschlikon, 1971. Fr. 9.80.

Schön und zweckmässig in Format und Ausstattung, klar in der Auswahl des Stoffes, bietet sich das Bändchen dem interessierten Leser im Alter ab 12 Jahren sehr eindrücklich an. Wertvoll sind besonders die Hinweise zum eigenen Experiment.

KM ab 12. *Sehr empfohlen* *F. Ferndriger*

SCHMITZ SIEGFRIED, *Terrarium.* Ill., 44 S., Pbd. Müller, Rüschlikon, 1971. Fr. 9.80.

Wie richtet man ein Terrarium ein? Welche Tiere eignen sich dazu, welche nicht? Wie behandelt man die Tiere und ihre Behausung?

Auf alle diese Fragen und noch viele mehr gibt dieses Buch Antwort. Es beschreibt überdies die für ein Terrarium geeigneten Tiere, so dass man nicht einfach zum kleinen Zoobesitzer wird, sondern das Leben, Verhalten, Aussehen usw. der Tiere genau beobachten (und berücksichtigen!) lernt. Für interessierte Kinder ein schönes Geschenk, nicht zuletzt auch der vielen, grösstenteils farbigen Bilder wegen.

KM ab 12. *Empfohlen* *P. Rauber*

SCHNURRE MARINA UND WOLFDIETRICH, *Wie der Koalabär wieder lachen lernte.* Bilderbuch. 24 S., Pbd. Atlantis, Zürich, 1971. Fr. 14.50.

Mary hat einen jungen Koalabären zum Spielgefährten, doch ihre Freude an ihm verwandelt sich bald in Kummer: der Kleine ist unglücklich, und alle ihre Versuche, ihm zu helfen, fruchten nichts. Erst als sie zusammen im Walde seine Mutter wieder finden, lacht er plötzlich, und sie erkennt, was ihm gefehlt hat.

Die eigenartige Tierwelt Australiens und die Erlebnisse Marys mit ihrem Bären sprechen die Kinder an. Der Text und die Bilder (in kühnen aber weichen Linien gezeichnet) ergänzen sich in ihrer Einfachheit gut.

KM ab 5. *Empfohlen* *Bettina Flück*

SCHREIBER HERMANN, *Frankreich aus erster Hand.* Geschichte und Gegenwart in Berichten von Augenzeugen und Zeitgenossen. Ill., 304 S., Ln. Arena, Würzburg, 1970. Fr. 20.90.

Aufschlussreiche Quellensammlung über die Geschichte Frankreichs. Die Texte beginnen zur Römerzeit und führen bis zum Dank Kurt Tucholskys in unserem Jahrhundert. Wertvolles Material, gut ausgewählt und eingeführt.

KM ab 15. *Empfohlen.* *Peter Schuler*

SCHRÖDER ULFERT, *Stars auf grünem Rasen* Information. Schlaglichter. Hintergründe. Ill., 248 S., Ln. Loewe, Bayreuth, 1970. Fr. 16.–.

Obschon das Buch besser geschrieben ist als frühere Fussball-Starbücher, besteht doch ein krasses Missverhältnis zwischen den «Biographien» deutscher und anderer, auch aussereuropäischer Spieler. Das Geldgeschäft steht zu stark im Vordergrund, als dass sie Leitbilder sein dürften. R. Quinche's Bücher «Schuss-Goal» sind eher geeignet, flotte Kerle nachzuziehen.

K ab 12. *Empfehlung fraglich.* *R. Studer*

SCHROER SABINE UND GRET ZISWILER, *Pferde* Ein Sachbuch für jugendliche Pferdeliebhaber. Ill., 32 S., Pbd. Atlantis, Zürich, 1971. Fr. 15.–.

Dieses Sachbuch erzählt, wie ein Pferd heute heranwächst. Das Wissen ist geschickt in die Geschichte eingeflochten, die mit klaren schwarz-weiss Zeichnungen illustriert ist. Dazwischen sind farbige Bilder eingestreut, die mit einem kleingedruckten Kommentar versehen sind und allgemeine Kenntnisse über Pferde vermitteln.

Das Buch fällt durch seine sorgfältige Ausführung auf. Es setzt jedoch einen gewissen geistigen Horizont beim jugendlichen Leser voraus.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *M. Lutz*

SCHÜCHNER JULIUS, *Volleyball für Schule und Verein.* Ill., 132 S., kart. Österr. Bundesverlag, Wien, 1970. Fr. 16.15.

Für unser Land fehlt ein derartiges Lehrbuch. Sollten wir je

13

ein solches schaffen, müssten darin unbedingt Filmstreifen mit Bewegungsabläufen aus Angriff und Verteidigung, dazu Skizzen-Reihenbilder vor langatmigen Texten überwiegen. Im vorliegenden Buch von Schüchner sind nur letztere vorhanden – und diese nur spärlich. Deshalb ist ihm auch das Lehrbuch des Deutschen G. Dürrwächter unbedingt überlegen. *R. Studer*

Schulz Paul Otto, *Piraten Ihrer Majestät.* Das abenteuerliche Leben von Francis Drake und Walter Raleigh. Ill., 160 S., geb. Arena, Würzburg, 1971. Fr. 16.–.

Lebendig-sachliche, nie ins Romantisch-sentimentale abgleitende Schilderung des abenteuerlichen Lebens der beiden grössten englischen Seefahrer des 16. Jahrhunderts, Francis Drake und Walter Raleigh, die mit ihren Kaperfahrten die Weltgeltung Englands als Seemacht begründeten. Das sehr gut illustrierte Sachbuch gibt gleichzeitig einen gut zusammengefassten Abriss der englischen Geschichte dieser Epoche, wobei allerdings der auf handfestem Profitdenken aufgebaute angelsächsische Kolonialismus oft in allzu verklärtem Licht erscheint.

KM ab 14. *Empfohlen.* *Hansjörg Ostertag*

Seelhorst Gisela, *Momolu.* Eine Geschichte aus Liberia. Ill., 222 S., geb. Klopp, Berlin, 1971. Fr. 16.–.

Liberia, wohl der zivilisierteste, fortschrittlichste Staat Afrikas, ist der Schauplatz der Handlung. Wir lernen schrittweise das Land kennen, die bildungshungrigen Neger, die weissen Helfer aus fast allen Nationen, die Schwierigkeiten, die sich aus der oft allzu raschen Wandlung vom lockeren Stammesgebilde zum Industriestaat ergeben müssen.
Das Buch informiert, es will die heutige Wirklichkeit Liberias zeigen, die oft nahezu groteske Lebensformen nebeneinander bestehen lassen kann. Momolu, der Schwarze, ist ein glühender Patriot, der für seine Heimat etwas Grosses tun möchte. Deshalb lernt und beobachtet er pausenlos, um rasch klug und erwachsen zu werden.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Seufert Karl Rolf, *Die Karawane der weissen Männer.* TB 426 S., kart. Arena, Würzburg, 1971. Fr. 6.10.

Expeditionsbericht, zusammengestellt aus den Tagebüchern des Afrikaforschers Dr. Barth. Zeit: 1850/51, Ort: Erforschung der Lybischen Wüste, Hoggargebirge, Sudan. R. Seuffert schreibt lebendig, spannend, wahr. Vor allem interessiert der Bericht aus heutiger Sicht auf die Vergangenheit.

K ab 14. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Seymour Henry, *Die Schmugglerbucht.* TB Nr. 217, ill., 160 S., brosch. Ueberreuter, Wien, 1971. Fr. 2.90.

Dieser Jugend-Krimi ist sehr spannend erzählt. Nicht für Angsthasen!

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *L. Friedli*

Sheppard Gordon, *Herr Pommerin verschenkt sich.* Bilderbuch. A. d. Amerikan. 36 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1971. Fr. 15.80.

Vor seinem Tode wollte sich Herr Pommerin bei seinen Freunden, den Kindern, den Tieren und der Natur bedanken. Diesen verschenkt er alles, was ihm gehörte und schliesslich sich selbst. Ein romantisches, fantasieanregendes Bilderbuch mit einer skurrilen Geschichte und sehr feinen Illustrationen. Das Buch wird wohl nur wenige KM ab 6, die viel Fantasie und die Fähigkeit, sich verweilen zu können haben, dafür aber viele Erwachsene, begeistern.

Empfohlen. *H. Wittwer*

Sherry Sylvia, *Die Grünen Bergdrachen.* Ah Wong kämpft im Untergrund. A. d. Engl. 175 S., geb. Klopp, Berlin, 1971. Fr. 14.80.

Die Slums von Singapur sind der Hintergrund der Erzählung. Der zwölfjährige Ah Wong muss für die ganze Familie sorgen und gerät im Existenzkampf in die Hände einer Bande jugendlicher Erpresser. Sehr lebendig wird das Leben der kleinen Händler, das Elend der Armen, die Not der Kinder geschildert. Etwas unscharf werden die Ursachen der sozialen Konflikte aufgezeigt, und auch der Ausblick in die Zukunft scheint zu rosig. Als Begleitstoff zur Erdkunde eignet sich die Erzählung gut.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Smith John, *Der Zauberbogen.* A. d. Engl. Ill., 62 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1971. Fr. 15.–.

Märchenhaft poetische Geschichte eines Jungen, der durch ein Erlebnis mit guten und mit schlechten Zigeunern den Glauben an sich selbst findet.
Das kleine, unscheinbare, nur 62 Seiten umfassende Büchlein hat einen grossen Fehler: es ist zu teuer, auch wenn es mit zahlreichen, schwarzweissen Illustrationen ausgestattet wurde, die einen ganz merkwürdigen, scheinbar altmodischen Reiz ausstrahlen. Die ganze Aufmachung, die Schnörkel, die den Text unterteilen, erinnern – sicherlich mit Absicht – an Bücher aus Grossmutters Zeiten, die heute von Liebhabern eifrig gesammelt werden.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Erika Hubacher*

Sohre Helmut, *Vollgas.* Die schnellsten Rennen – die schnellsten Fahrer der Welt. Ill., 148 S., Ln. Franckh, Stuttgart, 1971. Fr. 16.–.

Ein Buch für motorenbegeisterte Buben. Sie erfahren Wichtiges im Kapitel «Wie wird man Rennfahrer?», hören dann über die bedeutendsten Autorennen: Indianapolis, Mille Miglia, Monte Carlo, Nürburgring usw. und lernen berühmte Rennfahrer kennen: Caracciola, Fangio, Hermann, von Brauchitsch u. a. Es handelt sich bei diesem Buche um eine kleine Geschichte des Autorennsports, die allerdings nicht bis in die neueste Zeit reicht.

Empfohlen. *W. Lässer*

Spang Günther, *Der Hahn und sein Herr Theobald.* Bilderbuch. 26 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 14.40.

Nachdem 24 Wecker Meister Theobald nicht wecken konnten, gelingt dieses Kunststück dem Hahn Hanibal. Ihm verdankt der Polizist denn auch seine beruflichen Erfolge. Ein Harem von 12 goldbraunen Hennen ist der Lohn für treue Dienste. Die kurzweilige Geschichte ist illustriert mit farbenfrohen Bildern.

KM ab 7. *Empfohlen.* *E. Pfander*

Specht Barbara, *Bettina am Zwirnsfaden.* 160 S., geb. Herold, Stuttgart, 1971. Fr. 11.20.

Die 17jährige Bettina, Tochter eines berühmten Professors und einer hochbegabten, literarisch tätigen Mutter, ist scheinbar vollkommen interesselos. Durch die Zeichenlehrerin, die mit der Klasse ein Marionettenspiel vorbereitet, wird sie aus ihrer Apathie herausgeholt und entwickelt sich langsam zu einem selbständigen und selbstbewussten jungen Menschen.
Das Buch ist sehr gut geschrieben (Ich-Form), die Wandlung, die mit Bettina vor sich geht, natürlich und psychologisch gut dargestellt.
Nur frage ich mich, ob nicht den heutigen jungen Mädchen der Schauplatz der Handlung, dieses Mädchen-Gymnasium und die Beziehungen zum Knaben-Gymnasium etwas veraltet vorkommen werden! Vielleicht gefällt das Buch aber gerade deshalb!

M ab 14. *Empfohlen.* *L. Friedli*

Spyri Johanna, *Heidis Lehr- und Wanderjahre.* Ill., 184 S., Ln. Benziger, Einsiedeln, 1971. Fr. 13.80.

Heidi ist unsterblich! Die vorliegende neugestaltete Ausgabe geht auf den Urtext zurück, wurde nur unwesentlich gekürzt, jedoch nicht bearbeitet. Der bekannte Illustrator Paul Nussbaumer stattete das Werk mit schwarz-weissen und farbigen

14

Bildern aus, die nach meinem Empfinden wohl geschmackvoll, aber wenig kindertümlich wirken.

KM ab 10. *Empfohlen.* *R. Hubacher*

STAMM ALFRED, *Begegnungen im Spritzenhaus.* 72 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1971. Fr. 3.50.

Spritzenhaus – Spital – heitere Erinnerungen eines Patienten an Spitalaufenthalte, MSA-Aktivdienst. Für Erwachsene.

Kein Jugendbuch. *Fritz Ferndriger*

STARK-TOWLSON HELEN, *Spiel nach innen.* Theater-Tagebuch. 196 S., Ln. Schweizer Jugend, Solothurn, 1971. Fr.8o.

Marie-Louise Portmann hat ihre Ausbildung als Sekretärin abgeschlossen. Sie entschliesst sich, gegen den Willen ihrer Eltern, in Hamburg die Schauspielschule zu besuchen. Die harte, anspruchsvolle Schulung lässt ihre Kräfte wachsen, ihre Begabung wird anerkannt und gefördert. In der Realität des Theaters in der heimatlichen Stadt muss sie aber erkennen, dass sie den Intrigen und der Belastung ausserhalb des künstlerischen Bereichs nicht gewachsen ist, sie gibt den Beruf wieder auf.

Ein sehr wirklichkeitsnahes Bild einer Künstlerlaufbahn. Ein tapferer Mensch setzt sich durch, sieht aber ebenso tapfer seine Grenzen und zieht die Konsequenzen.

Ein wertvolles Buch für junge Mädchen, die wissen wollen, was sie erwartet, wenn sie Schauspielerinnen werden wollen. Der Erfolg hängt nicht nur von ihrer Begabung ab, sondern ebenso sehr von den zwischenmenschlichen Beziehungen, welche ein Talent zur Entwicklung bringen oder zerstören können.

M ab 15. *Sehr empfohlen.* *Peter Schuler*

STOLZENBERG SUSANNE, *Spieglein, Spieglein an der Wand...* Kindermoden im Wandel der Zeit. Kleiner Kulturspiegel durch vier Jahrhunderte. Ill. 48 S., geb. Klopp, Berlin, 1971. Fr. 22.30.

Mit diesem grossformatigen Buch von beiläufig 25 Blättern hat Susanne Stolzenberg ein äusserst reizvolles kulturelles Werklein geschaffen, das sich zu Geschenkzwecken ausgezeichnet eignet.

Bis ins 17. Jahrhundert geht der Kindermodespiegel zurück und zeigt uns in duftigen, beschwingten Zeichnungen, wie Kinder früher ausgesehen hatten in Kleidung und Haartracht. Im zugehörenden Text schreibt die Autorin mit leichter Hand von der damaligen Umwelt, von Möbeln, Fahrzeugen, Spielen, Wohnungen, gesellschaftlichen Ereignissen, Erfindungen und Ansichten. Ein Kulturspiegel, amüsant, witzig, treffsicher in Aussage und Gehalt. Ein einmaliges Geschenkbuch für junge Mädchen und Frauen jeden Alters.

Sehr empfohlen. *Fritz Ferndriger*

STRAUB HEINZ, *Die spanische Galeone.* TB, 150 S., brosch. Arena, Würzburg, 1971. Fr. 3.60.

Ausgesprochenes Abenteuerbuch für Buben, das in spannender Verpackung Einblick gewährt in allerlei technische Vorgänge und Seekriege im 18. Jahrhundert.

K ab 12. *Empfohlen.* *Erika Hubacher*

SUTCLIFF ROSEMARY, *Die Tochter des Häuptlings.* A. d. Engl. Ill., 78 S., geb. Hörnemann, Bonn, 1971. Fr. 9.90.

Der Dorfbrunnen der Wales-Sippe ist trocken. Der Priester beschuldigt den jungen irischen Gefangenen. Dieser soll der «Schwarzen Mutter» geopfert werden. Die Tochter des Häuptlings rettet ihren geheimen Freund und mit ihm die ganze Sippe: Der Flüchtling reinigt ungewollt die verstopfte Wasserleitung.

Eine in Wort und Bild sehr gut gestaltete Erzählung aus der Vorzeit.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Benjamin Fueter*

THOMSON DAVID, *Danny, der Fuchs.* A. d. Engl. Ill., 96 S., Pbd. Jugend und Volk, Wien, 1971. Fr. 8.20.

Eine heitere Geschichte des Fuchses, der mit seiner Schlauheit Mensch und Tier zu überlisten versteht. Die liebevolle Erzählung eignet sich gut zum Erzählen und Vorlesen.

KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *H. Schranz*

TIPPELSKIRCH WOLF-DIETER, *Palisaden, Mauern und Bastionen.* Ill., 224 S., geb. Hoch, Düsseldorf, 1971. Fr. 20.90.

Geschichte der Burgen und Befestigungen, seit 2600 v. Chr. bis ins Mittelalter.

Sehr gründliche Studie über Sinn und Notwendigkeit des Burgbaus, reich illustriert durch Bilder und kleine Szenen. Für geschichtlich interessierte Leser und den Schulgebrauch.

KM ab 14. *Empfohlen.* *Peter Schuler*

TOMECEK JAROMIR, *Marko, der Wilderer.* Eine Geschichte, aus den Wäldern der Karpaten. A. d. Tschech. Ill., 141 S. Ln. Franckh, Stuttgart, 1970. Fr. 12.40.

Der Verfasser schildert in diesem vorzüglichen Buch eine einsame Gegend der Karpaten, einige verschrobene Menschen und die urtümliche Fauna des Gebiets. Es geschehen keine Sensationen, und doch ist der Leser gepackt von dieser Erzählkunst. Die Übersetzung aus dem Tschechischen wurde durch Erika Honolka besorgt, und die glänzenden Illustrationen stammen vom bekannten tschechischen Künstler Mirko Hanák.

KM ab 13. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

TOMLINSON JILL, *Die Henne, die alles erreichen wollte.* A.d. Engl. Ill., 112 S., geb. Herold, Stuttgart, 1971. Fr. 10.70.

Die Autorin erzählt auf recht originelle Art von der Henne Hilda, welche, weil sie eine Familie gründen will, ganz unglaubliche Abenteuer erlebt. Zuletzt erreicht sie ihr Ziel und brütet brav ihre Eier aus! Die Lektüre ist nicht nur unterhaltend, und die Bilder Rolf Rettichs sehr schön.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

TOWNSEND JOHN ROWE, *Der Piratenschatz.* Ad. d. Engl. Ill., 160 S., geb. Boje, Stuttgart, 1971. Fr. 11.20.

Gordon Dobbs, 12, kann sich seinen Kameraden gegenüber nie durchsetzen; er wird verspottet, getreten, gedemütigt. Wie er aus dieser unhaltbaren Lage herauszukommen sucht und wie es mit Hilfe eines fantasievollen Mädchens gelingt, das ist der Inhalt des Buches. Der Autor schildert englische Verhältnisse; indessen ist das menschliche Problem so allgemein, dass die Handlung überall spielem könnte. Lebendig, wahr gezeichnete Personen und eine saubere Gesinnung geben dem Buch Wert.

KM ab 11. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

VILLIGER HERMANN, *Deutsche Literatur.* Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ill., 414 S., geb. Huber, Frauenfeld, 1971. Fr. 19.40.

Die Literaturgeschichte von H. Villiger ist für höhere Mittelschulen und für den Selbstunterricht gedacht. Sie liest sich sehr gut, ist mit sorgfältig ausgewählten Zeugnissen aus Briefen, Tagebuchern usw. und mit 64 Abbildungen dokumentiert, und sie reicht – was mir, gerade auch für den Unterricht, besonders wertvoll erscheint – bis in die unmittelbare Gegenwart hinein.

KM ab 14 und Erwachsenen *sehr empfohlen.* *Kurt Hutterli*

VOGT MARTIN, *Erinnerungen eines wandernden Musikers.* 108 S., brosch. Gute Schriften, Basel, 1971. Fr. 3.50.

Unbekümmert, frisch von der Leber weg, erzählt Martin Vogt von seinen Jugend- und Jünglingsjahren als wandernder Musiker. Er führt mitten in Kultur und Geschichte um 1800 und gibt ein reiches, buntes Bild jener ereignisreichen Jahrzehnte zwischen 1781 und 1819.

Für obere Schuljahre auch als Klassenlektüre *empfohlen.*

A. Zahnd-Lässer

15

VOGT WALTER, *Die Talpi kommen.* Ein Miniroman für kluge Kinder. 74 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1971. Fr. 3.–.

Die Talpi, ausserirdische Wesen, landeten 1968 mit ihrem Raumschiff in Münsingen. Das utopische Ereignis kam durch Alex mit dem sechsten Sinn zustande und machte die Entführung mehrerer Lehrer notwendig.
Die Geschichte stellt vom Inhalt, wie von der Sprache her, grosse Ansprüche und wird deshalb nur einen kleinen Kreis jugendlicher Leser begeistern können.

KM ab 13. *Bedingt empfohlen.* *H. Z ittwer*

VONHOFF HEINZ, *Der Mensch ist kein Gerät.* Auf dem Wege zu einer humanen Gesellschaft. Ill., 208 S., Ln. Signal, Baden-Baden, 1971. Fr. 20.90.

Der Herausgeber – ein deutscher Lehrer – hat Texte bekannter und weniger bekannter Zeitgenossen aus allen Erdteilen zusammengestellt, die auf soziale und gesellschaftliche Krisenherde und auf sozialkritische und gesellschaftspolitische Aktionen zu ihrer Behebung hinweisen. Bei der Lektüre dieser Texte von C. F. v. Weizsäcker, Raoul Follereau, Dominique Pire, Roger Schutz, Camilo Torres, Enzo Matti, James Baldwin usw. soll der junge Leser seine eigene Verantwortung für die Gesellschaft begreifen und für sich selbst sinnvolle Aufgaben in der Mitarbeit am Aufbau einer humaneren Gesellschaftsordnung entdecken lernen. Die Zusammenstellung weist in Bezug auf Autoren und Themen eine grosse Variationsbreite auf; die ausgewählten Texte sind nie zu umfangreich und bleiben stets auch für Jugendliche mit weniger Leseerfahrung verständlich. Ein wichtiger Beitrag zur Erziehung zum Frieden und zur wahren Humanität, ohne jede Gefühlsduselei.

KM ab 15. *Sehr empfohlen.* *Hansjörg Ostertag*

DE VRIES ANNE, *Geschichten von Hans-Frieder.* A. d. Holländ. RTB Nr. 185, ill., 142 S., brosch. Maier, Ravensburg, 1971. Fr. 3.15.

Echtes Einfühlungsvermögen in die kindliche Gedankenwelt, viel Humor und eine einfache, klare Sprache kennzeichnen diese fröhlichen Geschichten aus dem Alltag des kleinen Hans-Frieder.
Zum Vorlesen, zum Erzählen, zum Selberlesen für die jüngsten Bücherfreunde ab 6. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

WALLACE BARBARA. *Claudia* A. d. Engl. Ill., 218 S., Ln. Rex. Luzern, 1970. Fr. 12.80.

Mit typisch englischem Humor schildert uns Barbara Wallace ein elfjähriges Mädchen im Übergangsalter, das sich unverstanden fühlt und sogar im Schosse einer liebevollen Familie in Konflikte gerät, die es allein auszufechten hat. Es ist eine vergnügliche, wirklichkeitsnahe, psychologisch tadellose Umweltsgeschichte in guter Übersetzung. Einziger Einwand: schwer zu bestimmende Altersstufe.

KM ab 11. *Empfohlen.* *E. Hubacher*

WATKINS-PITCHFORD DENYS, *Dominik Dachs und der verborgene Schatz.* A. d. Engl. Ill., 120 S., Ln. Benziger, Zürich, 1971. Fr. 9.–.

Dieser 3. Band der Dominik-Dachs-Reihe enthält wiederum ein spannendes Abenteuer mit den Katzenpiraten. Selbst erwachsene Leser ergötzen sich an einzelnen Figuren, die man einfach ins Herz schliessen muss.
Die soeben zu Ende gegangene Fernsehserie über den 1. Band wird Dominik Dachs weiterum bekannt machen, und das hat er verdient.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

ZINSLI PAUL, *Ortsnamen.* Strukturen und Schichten in den Siedlungs- und Flurnamen der deutschen Schweiz. Ill., 100 S., brosch. Huber, Frauenfeld, 1971. Fr. 16.80.

Beim Kartenstudium und auf Wanderungen, in Heimatkunde und Geschichte stossen wir immer wieder auf sonderbare Flur- und Ortsnamen, deren Herkunft man gerne ergründen möchte.
Als dann 1961 Prof. Zinslis «Zwischenbericht zur Orts- und Flurnamensammlung des Kantons Bern und ihre Probleme» in der Berner Schulpraxis erschien, begann man zu ahnen, welch minutiöse Forschertätigkeit da geleistet werden musste.
Auf jeder Seite des nun vorliegenden «Skizzenheftes» (wie es Prof. Zinsli allzu bescheiden nennt), in all den vielen beigehefteten Karten und Zeichnungen im Text, beim Nachlesen der Anmerkungen mit den zahlreichen Literaturhinweisen, überall spürt man, welche Unsumme an Kleinarbeit hier erbracht wurde. Mit diesem Heft des Deutschschweizerischen Sprachvereins ist uns ein Handbuch mit vielen Anregungen geschenkt worden, welches weiteste Verbreitung verdient.
Der Lehrerschaft und möglichst vielen Interessenten *sehr empfohlen.* *R. Studer*

NICHT EMPFOHLEN

BARDILI WERNER, *Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger.* Herold, Stuttgart.

Berger Peter, *Es kommt nicht alle Tage vor – ein Elefant im Fussballtor.* Englebert, Balve.

BOUCEK JOZEF, *Jan und die schweigenden Männer.* Bitter, Recklinghausen.

BURCH ROBERT, *Queenie ist gar nicht so.* Boje, Stuttgart.

DICKERHOF ALOIS, *Komma und die Galgenstricke.* Orell Füssli, Zürich.

FUCHS ERICH, *Wie arbeitet ein Kernkraftwerk.* Ellermann, München.

Geschichten aus dem Mädchenland. Tivania, Stuttgart.

HEISS LISA, *Kleiner Delawarenhäuptling.* Boje, Stuttgart.

HELM EVE MARIE, *Von Kirschendieben und mutigen Spatzen.* Thienemann, Stuttgart.

HITCHCOCK ALFRED, *Die drei ??? und der sprechende Totenkopf.* Franckh, Stuttgart.

HÖRMANN MARIA, *Bergsommer mit Doris. Boje, Stuttgart.*

IVANY JENÖ, *Komm mit auf See.* Franckh, Stuttgart.

LÖFGREN ULF, *Professor Knopp, der fliegende Meisterdetektiv.* Ueberreuter, Wien.

MECKEL CHRISTOPH und LILO FROMM, *Die Geschichte der Geschichten.* Ellermann, München.

NELSON MARG, *Wohnwagen in Gefahr.* Hörnemann. Bonn.

NÖSTLINGER CHRISTINE, *Die drei Posträuber.* Ueberreuter, Wien.

PLUDRA BENNO, *Haik und Paul.* Bitter, Recklinghausen.

SOUTHALL IVAN, *Die Stadt gehört uns.* Signal, Baden-Baden.

SOUTHALL IVAN, *Tag der Helden.* Signal, Baden-Baden.

SÜSSMANN CHRISTEL, *Die Zwillinge, die keine waren.* Boje, Stuttgart.

Die hier besprochenen Jugendbücher werden in der Regel von mindestens zwei Mitarbeitern unabhängig voneinander gelesen und beurteilt. Die Besprechungen werden erst nach Vergleich und erzielter Übereinstimmung veröffentlicht.

Korrespondenzen betreffend Jugendbücher und Rezensionsexemplare im Doppel sind erbeten an den Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt, Monbijoustrasse 43a, 3000 Bern.